Morgen-Ausgabe
No. 425. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 10. September 1908

Lokales.

Einquartierung.

Die Zeit der Einquartierung hat begonnen. Das eigentliche Berlin wird dadurch nicht betroffen, aber einzelne Vororte haben bereits Truppenbesuch gehabt, der in Bürgerquartiere gelegt wurde. Für den einzelnen Mann zahlt der Staat achtzig Pfennig Verpflegungsgelder auf den Tag, für die der Quartiergeber zu bestimmten Lieferungen verpflichtet ist. Bis auf das Gramm ist es vorgeschrieben, was dem Soldaten zur Atzung an Fleisch, Butter, Schmalz, Hülsenfrüchten, Milch, Suppe, Kaffee, Brot und anderen Nahrungsmitteln vorgesetzt werden muß. Das soll dem Marsjünger, der in diesen Zeiten besonderen Anstrengungen ausgesetzt ist, ein Mindestmaß der Nahrung gewährleisten, aber es sind weder der Wohltätigkeit Schranken gesetzt noch geht man mit der Wage unther, um zu prüfen, ob auch alles bis aufs letzte stimmt. Man rechnet überall mit dem freundlichen Willen der Quartiergeber.

Natürlich gibt es gute und schlechte Quartiere. Im allgemeinen wird dem Soldaten auch da Wohlwollen entgegengebracht, wo Schmalhans Küchenmeister ist. In mageren Gegenden, wo die Leute auf dem Lande selbst nichts haben, schraubt man die Ansprüche willig herunter. Der Soldat ist ein Sohn des Volkes und erkennt bald, wie der Hase läuft. Wo wenig Fleisch zur Mittagskost vorhanden ist — und das ist auf dem Lande oft der Fall — begnügt er sich mit Eiern, Speck und Wurst, mit Kartoffeln, Brot und Milch. Die Quartiermacher sehen von vornherein darauf, daß arme Leute nicht in Bedrängnis gesetzt werden, und Ausbilfe ist in den meisten Fällen vorhanden. Wo der Wirt selbst Soldat gewesen ist, haben es die jungen Kameraden am besten.

Der Soldat trägt Freud und Leid dieses Quartierlebens mit gutem Humor. So anstrengend die Strapazen auch sein mögen — er ist doch der Kasernenluft einmal entrückt, er atmet freier auf; in den einförmigen, ewig gleichen Tagesdienst kommt eine frische Abwechselung, an Ulk und Abenteuern aller Art fehlt es nicht: der Soldat kann einmal aus sich herausgehen, und von den Erlebnissen dieser Zeit zehrt er oft das ganze Leben hindurch. Heute ein dürftiges, morgen ein fettes Quartier, und dazwischen fröhliches Lagerleben — ein richtiges Soldatenherz kommt dabei immer auf seine Kosten.

Oberbürgermeister Kirschner

ist gestern vom Urlaub zurückgekehrt und hat im Rathaus die Amtsgeschäfte wieder übernommen. Bürgermeister Dr. Reicke tritt heute den zweiten Teil seines diesjährigen Erholungsurlaubes an.

Anträge auf Lohnerhöhungen.

Die sozialdemokratische Fraktion der Berliner Stadtverordnetenversammlung hat außer den schon mitgeteilten Anträgen auf Regelung der Arbeitslosenfrage und der städtischen Lohn- und Arbeitsverhältnisse einen spezialisierten Antrag auf eine allgemeine Lohnerhöhung in den städtischen Verwaltungen eingereicht. Der Antrag führt alle die Arbeiterkategorien in städtischen Diensten auf, die einer Verbesserung der Lohnbezüge dringend bedürftig seien, und gibt in tabellarischer Form die jetzigen Bezüge und die von den Arbeitern gewünschten Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen wieder.

Der Achtuhrladenschluß.

Die Frage der Einführung des Achtuhrladenschlusses in Berlin beschäftigte gestern die städtische Gewerbedeputation. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, den Gemeindebehörden, die beide gehört werden müssen, sowie dem Polizeipräsidium, das in dieser Frage die letzte Instanz bildet, den Achtuhrladenschluß, der, wie bekannt, von zwei Dritteln der Berliner Geschäftsinhaber gewünscht wird, zu empfehlen, jedoch unter der Voraussetzung, daß er dann allgemein für Berlin eingeführt wird, und die Geschäfte Sonnabends bis um 9 Uhr geöffnet bleiben dürfen. Ausnahmen sollen für Zigarren-, Zigaretten-, Blumen- und Kunststückvengeschäfte vorgesehen werden.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes,

Direktor des Berliner Aquariums, feiert heute das Fest des siebzigsten Geburtstages. Es ist am 10. September 1838 zu Meyenburg in der Ostprignitz geboren. Nach dem Besuch des Perleberger Realgymnasiums studierte er in Jena und in Berlin, war kurze Zeit Militärapotheker und machte die pharmazeutische Staatsprüfung. Dann war er Inhaber einer Chemischen Fabrik in Berlin und trat in Beziehungen zu dem erst von Dr. Brehm geleiteten Aquarium; es gelang ihm damals die Bereitung eines künstlichen Seewassers, das die Erhaltung der Seefische ermöglichte. 1871 wurde Dr. Hermes selbst Direktor des Aquariums, das er, namentlich durch die Begründung einer Station in Rovigno, auf die jetzige wissenschaftliche Höhe gebracht hat. Daneben hat er sich literarisch durch Arbeiten über zoologische Gegenstände betätigt. Von 1886 bis 1898 war er Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Zur Krankenversicherung der selbständigen Kaufleute und Handlungsgehilfen.

Neben der Frage der Versicherung gegen Invalidität ist für Kaufleute die Frage der Krankenversicherung brennend. Besteht doch die Versicherungspflicht nur für diejenigen Handlungsgehilfen, die ein Einkommen unter 2000 Mark haben. Dabei ist selbst ein Gehalt von 2000 bis 3000 Mark pro Jahr bei der herrschenden Teuerung nicht ausreichend, um in Krankheitsfällen genügend gegen Not und Elend gesichert zu sein. Die Leistungen der Orts- und Betriebskassen reichen trotz hoher Beiträge bei weitem nicht aus, um im Erkrankungsfalle die entstehenden Mehrausgaben bestreiten zu können. Es empfiehlt sich daher für jeden Handlungsgehilfen, selbständigen Kaufmann und Lehrling, der Kaufmännischen Kranken- und Sterbekasse von 1885 E. H. Nr. 71 als Mitglied beizutreten. Diese Kasse bietet bei sehr mäßigen Monatsbeiträgen von: 1. Klasse 1,85 Mark, 2. Klasse 2,65 Mark, 3. Klasse 3,45 Mark, 4. Klasse 4,25 Mark im Krankheitsfalle auf die Dauer von 26 Wochen außer freiem Arzt und Medikamenten ein tägliches Krankengeld (inklusive Sonn- und Feiertage) von 1,60 Mark in der 1. Klasse, 2,40 Mark in der 2. Klasse, 3,20 Mark in der 3. Klasse, 4.— Mark in der 4. Klasse sowie ein Sterbegeld von 100 Mark für alle Klassen ohne Extraaufschlag. Die Zugehörigkeit zur Kaufmännischen Kranken- und Sterbekasse von 1885 befreit von der Mitgliedschaft zur Ortskrankenkasse; die in einer Ortskrankenkasse versicherten Handlungsgehilfen, die der Kasse beitreten wollen, müssen ihrer Kasse spätestens bis 27. September per 31. Dezember d. J. kündigen. Aufnahmepapiere sind zu haben in der Geschäftsstelle der Kaufmännischen Kranken- und Sterbekasse von 1885 E. H. Nr. 71 S. 42, Wassertorstraße 26.

Das Befinden des Fürsten Eulenburg, der seit Monaten als Untersuchungsgefangener in der Charité weilt, hatte sich, wie wir erfahren, gestern nachmittag derart verschlimmert, daß Anlaß zu großen Besorgnissen vorlag. Im Laufe einer Unterredung, die der Fürst mit seinem Hausmeister Gehrig hatte, wurde er von einem schweren krampfartigen Anfalle heimgesucht; ärztliche Hilfe war bald zur Stelle. Erst als dem Fürsten Morphiumeinspritzungen verabfolgt waren, trat wieder eine Beruhigung ein. Die Fürstin befand sich während des Anfalles bei dem Gatten. Sie verließ ihn aber schon nach einer Stunde, da sie von dem behandelnden Arzte die Zusicherung erhielt, daß augenblicklich keine Gefahr mehr vorliege. Die Verbindung eines seiner Söhne mit einer Sängerin soll den Fürsten in besonders große Aufregung versetzt haben.

Kleine Notizen. Der in weiten Kreisen bekannte gerichtliche Bücherrevisor Friedrich Henninger ist gestern im Alter von 82 Jahren gestorben. Polizeirat Dr. Eugen Henninger von der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums ist ein Sohn des Verstorbenen.

Ueber die nächtliche Unsicherheit in der Oranienburgerstraße und den angrenzenden Straßenzügen führen die Anwohner jener Gegend lebhaft Beschwerde. Während der Nachtzeit sind diese Straßenzüge fast von allen Schutzleuten entblößt, denn der größte Teil der dienstthabenden Beamten der zuständigen Reviere ist in der Friedrichstraße und am Oranienburgertor stationiert, während in den Nebenstraßen selten ein Schutzmann zu sehen ist. So konnte es zum Beispiel passieren, daß ein Herrengarderobegeschäft der Oranienburgerstraße in verhältnismäßig kurzer Zeit vier Einbrüche erlebte, und vor kurzem erst kam dort ein neuer Einbruchsversuch vor. In einem nahegelegenen Schuhwarenladen räumten Diebe ebenfalls zweimal das Schaufenster aus.

Die Vorlesungen über den Geschäftsbetrieb der elektrischen Industrie, die im bevorstehenden Wintersemester Dr. A. Berliner, Direktor der Siemens-Schuckert-Werke als Dozent der Handelshochschule halten wird, stellen den ersten Fall dar, daß ein hervorragender Vertreter der elektrischen Industrie nicht ihre Technik (die auch in Vorträgen aller Art viel besprochen ist), sondern ihren Geschäftsbetrieb zum Gegenstand eines akademischen und gleichzeitig auch für weitere Kreise berechneten Vortrages macht. Nach dem nunmehr vorliegenden Plan dieser Vorträge werden sie nach einer Einleitung über die Entwickelungsgeschichte der Elektrizitätsgewerbe sowie über ihren Einfluß auf andere Industrien zunächst die Fabrikationswerkstätten und die Organisation der einzelnen Verwaltungszweige (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterverhältnisse und der Wohlfahrtseinrichtungen), sodann Rohmaterialien und Bezugsquellen, Kalkulation und Verwendungsgebiete der elektrischen Erzeugnisse behandeln. Neben diesen Ausführungen über die Verwaltung in den elektrischen Gesellschaften gelangen sodann die Veranstaltungen für den Handel zur Besprechung: die Verkaufsorganisation, die Konkurrenzverhältnisse, insbesondere Kartelle und Syndikate, die Aufstellung der Bilanzen und insbesondere die Dividendenpolitik. Die Vorlesungen finden an jedem Dienstag 8—9 Uhr abends im Handelshochschulgebäude statt.

Die Kunstgewerbeschule Berlin-Wilmersdorf beginnt ihr Wintersemester am 1. Oktober 1908. Die Schule veranstaltet vom 21. September bis 10. Oktober in ihren Räumen Berlin-Wilmersdorf, Durlacherstraße 14 eine Ausstellung von Schülerarbeiten, deren Besichtigung unentgeltlich ist.

Verein der deutschen Kaufleute. Im „Ortsverein Berlin III" des Vereins der deutschen Kaufleute spricht am heutigen Donnerstag, 9. d. M., abends 9 Uhr der neue Geschäftsführer des Vereins, Herr Grünthal, in den Sophiensälen Sophienstraße 18 über das Thema: „Was tut den Handlungsgehilfen not". Der Eintritt ist frei; Gäste sind willkommen.

Der Verein der Deutschen Kaufleute, Ortsverein I, veranstaltete am Montag in Kubes Festsälen eine Versammlung, in der Herr Ludwig Grünthal über das Thema: „Soziale Reformen im Handelsgewerbe" sprach. Der Referent erläuterte zunächst die ökonomische Entwickelung Deutschlands, die sich im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte vollzogen hat. Deutschland sei immer mehr und mehr vom Agrarstaat zu einem machtvollen Industriestaat geworden, und da gelte es, die arbeitnehmenden Bevölkerungsschichten Deutschlands vor allen Nöten des Lebens durch soziale Reformen zu schützen. Vor allen Dingen kämen in Frage die Bestrebungen, die darauf hinauslaufen, eine Einschränkung der Arbeitszeit durch Einführung der völligen Sonntagsruhe und des obligatorischen 8 Uhr-Ladenschlusses durchzuführen. Die Sommerurlaubsverhältnisse seien für die Angestellten im Handelsgewerbe vielfach noch sehr ungünstig, und so sei es auch hier nötig, durch gesetzgeberisches Eingreifen eine Reform zu schaffen. Notwendig sei vor allen Dingen auch die Einführung von Handelsinspektoren, die Durchführung des obligatorischen Fortbildungsschulzwanges für beide Geschlechter und der Ausbau der Kaufmannsgerichte. Ferner betonte der Referent, daß für die Angestellten eine gesetzlich anerkannte Interessenvertretung geschaffen werden müsse in Form von paritätisch zusammengesetzten Kaufmannskammern. Der Ausbau der Alters- und Invalidenversicherung sei für die gesamte deutsche Privatbeamtenschaft eine unbedingte Notwendigkeit, und zu verwerfen sei der Versuch, durch die Schaffung einer besonderen Versicherungskasse für die Privatbeamten die soziale Versicherungsgesetzgebung immer mehr zu zersplittern. — Der Vortrag wurde mit reichem Beifall aufgenommen.

Die kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsanstalt für die weibliche Jugend, Alte Jakobstraße 127, die mit ihren gemeinnützigen Bestrebungen ebensosehr den Bedürfnissen der kaufmännischen Praxis wie der Weiterentwickelung des gewerblichen Lebens dienen will, beginnt das Wintersemester am 8. Oktober. Die Anstalt zählte während des Sommersemesters in ihren beiden Abteilungen, der Gewerbeschule und der Handelsschule, rund 1000 Schülerinnen aus allen Bevölkerungsschichten, aus höheren und niederen Schulen und unterwies sie in 75 für jedes Fach aufsteigend gegliederten Kursen. Durch Einrichtung von Tages- und Abendklassen ist jedem strebenden jungen Mädchen Gelegenheit geboten, sich gründlich auszubilden und fortzubilden. Bei dem Mangel an tüchtigen Kräften in den gewerblichen Betrieben sei besonders auf die Kurse in Zeichnen, Handarbeiten, Ausbessern, Wäschezuschneiden und -Nähen, Putz, Plätten und Schneidern hingewiesen. Auskunft über tüchtige Schülerinnen, die demnächst Stellung annehmen wollen, sowie über Einrichtung und Arbeitsweise der Anstalt erteilt deren Leiter täglich von 9 bis 9 Uhr. In derselben Zeit werden auch Anmeldungen angenommen.

Die Rechtsschutzstelle für Frauen in Charlottenburg, Bismarckstraße 49 erteilt unentgeltlich Unbemittelten Rat und Auskunft in Rechtsfällen jeder Art. Sprechstunden Mittwoch von 5½ bis 7 Uhr und Sonnabend von 6 bis 7½ Uhr.

Im wissenschaftlichen Theater der Urania werden in den nächsten Tagen noch einige Wiederholungen der beiden Aegypten-Vorträge in der bis jetzt in Betersburg gelegentlich der internationalen Bau- und Kunstausstellung gehalten wurden, zur Darstellung gelangen, und zwar am Mittwoch der Vortrag „Eine Nilfahrt bis zum zweiten Katarakt" und am Donnerstag der Vortrag „Kairo und die Pyramiden".

Die heutige Galapremiere im Zirkus Busch ist reich an Glanznummern ersten Ranges. Im Vordergrunde steht Mr. Houdini, der durch seinen tollkühnen Sprung in die Spree zu einem merklärlichen Phänomen für die Berliner geworden ist. Die Gagons in ihren Aufsehen erregenden Kraftleistungen, die einzig dastehende Elefantenbändigerin Mariska Reefey, die Aerial Smith mit ihrer waghalsigsten aller Luftnummern und Mathilde Renz sind nur einige erstklassige Namen aus dem glänzenden Programm, in dem auch zahlreiche neu engagierte Clowns neben dem beliebten Kleinen François eine hervorragende Rolle spielen werden.

Kommunales.

Die Groß-Lichterfelder Gemeindevertretung bewilligte in ihrer Sitzung am Montag weitere 30.000 Mark zu den schon früher bewilligten 34.000 Mark für die Ausgestaltung der Gemeindeparkanlagen am Teltow-Kanal, wo jetzt die Sonntagsvormittagsdurchgänge in Ausnahme gekommen sind. Ferner wurde nach dem Antrag des Gemeindevorstandes beschlossen, die Gemeindebadeanstalt auszubauen, und zwar durch Einrichtung eines besonderen Damenbassins mit zweietagigen Zellen auf demselben Grundstück am Kanal in der Chausseestraße. Die Kosten sind auf 61.000 Mark veranschlagt worden. Man glaubt nicht besorgen zu brauchen, daß der Gemeinde mit diesem Bau ein ähnliches Malheur passieren könnte wie mit dem anfänglich disponierten Damenbassin, dessen Fundamente Risse zeigten infolge Nachgebens des Erdwerkes. Auch ist man der Zuversicht, daß der Erweiterungsbau sich ebensogut rentieren werden, wie der Betrieb der Anstalten in ihrem bisherigen Umfange im Laufe dieses ersten Jahres es schon getan. (Man rechnet mit einem Zuschuß von nur 2000 Mark.) Die Anregung eines Gemeindevorortbreies, eine gedeckte Schwimmhalle für Sommer und Winter zu erbauen, nach dem Vorgange der Nachbargemeinde Steglitz, wurde vom Gemeindevorstand als unausführbar bezeichnet, da dann eine völlig neue Anstalt errichtet werden müßte mit einem Kostenaufwand von 500.000 Mark. Der Gemeindevorortbreie Professor Kübler geißelte die unerträglichen Zustände, die sich für die unwohnenden Villenbesitzer aus dem Lärm der Schausteller auf dem sogenannten „Rummelplatz" im Osten des Ortes ergeben und bat dringend um polizeiliche Hilfe. Vom Gemeindevorstand wurde auf die Unmöglichkeit hingewiesen, den Leuten ihr lärmendes Gewerbe im Wege der Polizeiverordnung zu unterbinden, sonst riskiere man, daß diese dann Schadenersatzansprüche gegen den Amtsvorsteher mit Erfolg geltend machen, wie es anderwärts geschehen. Es sollte eine Resolution angenommen werden, die Amtsverwaltung zu ersuchen, gleichwohl durch Polizeiverbot vorzugehen und eventuell vom Gericht zu Recht erkannte Schadenersatzansprüche aus Gemeindemitteln zu befriedigen. Der Amts- und Gemeindevorsteher warnte mit Erfolg vor einer derartigen unzulässigen und in ihren Konsequenzen bedenklichen Beschlußfassung, und schließlich beruhigte man sich einigermaßen mit der Erklärung des Amtsvorstehers, daß versucht werden soll, auf andere Weise die schlimmsten Lärmerreger fernzuhalten. In geheimer Sitzung stand die vielerörterte Ringelgenehmigkeit betreffend Uebernahme von Beiträgen seitens der Gemeinde zur Beseitigung des gefahrvollen Schienenüberganges in der Wilhelmstraße am Bahnhof Groß-Lichterfelde-Ost durch Unterführung zur Beschlußfassung.

Militärgerichtliches.

Kürassiere als Exzedenten.

Mit einem nächtlichen Militärgerichtsoldatenexzeß in der Fidicinstraße hatte sich gestern das Oberkriegsgericht des Gardekorps zu beschäftigen. Die Mannschaften des dritten Jahrganges der vierten Eskadron des Gardekürassierregiments hatten sich an einem Nachmittage photographieren lassen und aus diesem Anlaß auf der Stube ein Faß Bier aufgelegt. Spät abends suchte ein Teil der Leute in angetrunkenem Zustand noch ein Lokal in der Fidicinstraße auf. Den Wizefeldwebel R. vom Königin-Augusta-Regiment, der zufällig in dem Restaurant saß, grüßten die Soldaten nicht. Auch bei dem Verlassen des Lokals grüßten die Mannschaften R. nicht, der den Leuten nachging. Als er die Straße betrat, sah er, wie die Soldaten ihre Säbel gezogen hatten und damit um sich schlugen. Der Kürassier Christian bearbeitete mit dem Degen gerade eine Laterne. R. forderte ihn auf, mit zur Wache zu kommen. Christian kam dem Befehl auch nach, rückte aber unterwegs aus und lief dem Tempelhofer Feld zu. R. rief ihm hierauf zu, er solle stehen bleiben, aber der Flüchtling lief weiter. Auch der Zuruf des Feldwebels, er werde ihn über den Haufen stechen, blieb wirkungslos. Erst als der Kürassier niederstürzte, konnte er festgenommen und zur Wache des Kürassierregiments transportiert werden. Christian wurde gestern zu vier Monaten und vierzehn Tagen Gefängnis verurteilt.

SPORT

Die Distanzfahrt Berlin—München. Nach der dritten Etappe, die am Dienstag von Grimma nach Plauen im Vogtland führte, hat sich das Bild stark geändert. Von den 21 Gespannen, die von der Trabrennbahn Berlin-Westend aus am Sonntag auf die Parforcereise gingen, sind nur noch 14 „im Felde", die gestern früh um 7 Uhr, sich auf den Weg der vierten Etappe nach Bayreuth aufmachten. Das Gesamtresultat Berlin — Plauen war folgendes: Herr Kohner 20,51 Std., Herr W. Felsing 22,21 Std., Frau Kohner 22,58 Std., Herr Mautner v. Markhof 23,21 Std., Herr F. Buchner 23,41 Std., Ritter v. Rosmanit 24,35 Std., Prinz Ypsilanti 25,22 Std., Prinz Schönburg 25,45 Std., Hr. F. Reimann 26,51 Std., Herr H. R. Rossmann 27,52 Std., Baron Sanfft 29,19 Std., Baronin Senfft 29,34 Std., Herr C. Stoltz 31,44 Std.

Die gestrige vierte Etappe führte von Plauen nach Bayreuth und betrug etwa 80 Kilometer. Alle 14 Teilnehmer sind wohlbehalten in Bayreuth angekommen. Als erster traf Herr W. Kohner nach einer Fahrzeit von 7 Std. 32 Min. ein. Das Gesamtresultat Berlin—Bayreuth war folgendes: Herr W. Kohner 28 Std. 23 Min., Herr W. Felsing 30 Std. 41 Min., Frau Vera Kohner 31 St. 19 Min., Herr v. Mautner-Markhof 31 Std. 24 Min., Herr F. Buchner 31 Std. 29 Min., Ritter v. Rosmanit 33 Std. 2 Min., Prinz Ypsilanti 33 Std. 43 Min., Prinz Schönburg 33 Std. 52 Min., Herr F. Reimann 36 Std. 37 Min., Freiherr v. Senfft-Pilsach 37 Std. 2 Min., Herr H. Rossmann 38 Std. 55 Min., Freifrau v. Senfft-Pilsach 41 Std. 6 Min. und Herr C. Stoltz 43 Std. 18 Min.

Der Schülerruderverein Wannsee wird am 20. September sein festliches Abrudern auf dem östlichen Arme des Griebnitzsees (Strecke Wannsee—Potsdam) abhalten. An eine Auffahrt von 40 bis 50 Booten werden sich vier Rennen anschliessen. Die Zulassung zu den Nummern bestimmt ein internes Vorrennen am Nachmittage des 18. September. Die Kranzverteilung erfolgt im Bootshause des Vereins am kleinen Wannsee. Freunde der Veranstaltung erhalten Auskunft beim Leiter Professor Wickenhagen, Grosslichterfelde W., Augustastrasse 10.

Bei den Ringkämpfen in der Neuen Welt kam es am letzten Abend zu Skandalszenen, die der Portugiese Carlos provoziert hatte. Bei seinem Kampf mit dem Indier Kahouta entstanden Differenzen, die fast zu Tätlichkeiten gegen den Schiedsrichter geführt hätten. Der Franzose Apollon warf sich aber dazwischen. Das war jedoch nur das Signal zu einer solennen Prügelei, die dadurch ihr Ende erreichte, dass der Vorhang fiel. Im übrigen warf Siegfried in 6 Minuten Karaman und Apollon in 3 Minuten Dierich de Brasseur, während Sturm und Jackson-Deridder 25 Minuten unentschieden rangen.

Das St. Leger, das älteste klassische Rennen Englands, gelangte gestern in Doncaster bei regnerischem Wetter zur Entscheidung. Die über 2900 Meter führende und mit 130,000 Mark dotierte Prüfung der Dreijährigen brachte einem Privat-Telegramm zufolge ein Feld von zehn Dreijährigen an den Start und nahm mit dem Siege des Favoriten Your Majesty den erwarteten Ausgang. Der von Jockei W. Griggs gesteuerte, schon seit langer Zeit im Wettmarkt bevorzugte Hengst des Mr. J. B. Joel gewann, allerdings erst nach Kampf, mit einer halben Länge gegen Mr. Hall Walkers White Eagle; vier Längen zurück endete Mr. L. de Rothschilds Santo Strato vor Pom. Wetten: 11 : 8, 100 : 7, 100 : 6, 20 : 1. Ferner liefen: Ebor, Normann III, Primer, Royal Realm, Signorinetta, Bembo.

„Oberst und Chefphotograph."

Aus Anlaß des jetzt in Konstantinopel stattfindenden Kehraus wurde des öfteren der Name Sami-Bei genannt. Wie so viele Günstlinge eines fabelhafte Karriere zu verzeichnen hatten, so war auch Sami-Bei auf dem besten Wege, in jungen Jahren zur Paschawürde zu gelangen. Von einem Kenner der Konstantinopler Verhältnisse gehen dem „Neuen Wiener Tagblatt" über den jüngst Gefallenen folgende Mitteilungen zu:

„Auf der Visitenkarte aus feinstem Goldschnittkarton präsentiert sich uns: Colonel Ali Sami-Bei, Chefphotographe et Aide de Camp de S. M. J. Le Sultan. Oberst und Photograph, wie reimt sich dies zusammen? Nun, im Orient ist man Photograph und nebenbei Oberst, oder auch umgekehrt. Sami-Bei ist aber tatsächlich ein tüchtiger Amateur- und einziger Kammerphotograph des Sultans. Der Titel Chefphotograph ist jedoch nichts anderes als eine gut dotierte Palastfinekure für andere Dienste. Für den Uneingeweihten erscheint die hübsche Visitenkarte wenig verfänglich; der Kenner weiß aber, daß sich hinter dem Photographen kein Geringerer als der Chef der politischen Polizei verbirgt. Ein Palastgünstling schlimmster Sorte, der zuerst durch Izzet Pascha und etwas später durch Fehmi Pascha — dessen rechte Hand er wurde — in die Höhe kam. Sami-Bei ist ein eleganter Mann von 35 Jahren, mittelgroß, mit kleinem koketten Schnurrbart, unruhig blinzelnden, stechenden Augen, schmalen, aufeinander gepreßten Lippen, und drückt sich mit seinem heiseren Organ sehr distinguiert aus. Er diente anfänglich in asiatischen Wilajets und hatte das Glück, während der Jerusalemreise des Deutschen Kaisers als Kapitän den Bedeckungskonvoi zu kommandieren. Von da ab bewegte sich sein Stern in aufsteigender Linie. Geschmeidig, verschmitzt, von verwegenster Kaltblütigkeit, verstand er es, sich bald in die vordere Reihe zu schieben und zu den geheimsten Diensten verwenden zu lassen. In einem kleinen griechischen Hotel hatte er sein Hauptquartier aufgeschlagen. Hier wurden in später Nacht wichtige Besprechungen abgehalten, die fliegenden Kolonnen ausgeschickt, Befehle erteilt, Rapporte entgegengenommen und die phantastischsten Projekte ausgeheckt, um den Yildiz in Angst und Schrecken zu versetzen. Zum Dinner erschien er immer in seiner goldstrotzenden Uniform, die Brust mit Orden übersät. Fremden gegenüber war er von charmantester Liebenswürdigkeit und ungezwungenem Umgang, und es war ein Vergnügen, mit ihm beisammen zu sein. Da wurde Sami-Bei gesprächig, griff in seine Brusttasche, aus der er kompromittierende Briefschaften hervorholte, zeigte Photographien von Anarchisten und jungtürkischen Revolutionären, und als es im April dieses Jahres zu den aufsehenerregenden Bombenfunden und Verhaftungen kam, da waren die Gäste seines Absteigequartiers, darunter ein deutscher Offizier, ein Hofschauspieler und ein Herr aus Wien, die ersten, die aus seinem Munde alle Details erfuhren. Auch aufs Flirten verstand sich Sami-Bei. Alle europäischen Hotels standen unter strenger Bewachung seiner Brigade, und unauffällig waren seine Spione — als Hotelgäste — verteilt. In seiner Garde gehörten auch Europäer. Sie schnüffelten bei Jammy — erstes Bierrestaurant —, belauschten die Gespräche der Offiziere und Fremden, liefen zu Tokatlian — feinstes Café —, in die Ghantants und hatten wieder ihre Unterspitzel. Aus Burleske streift wohl, daß Sami-Bei unter beschlagnahmten Papieren der angeblichen Anarchisten das ausgearbeitete Projekt eines Bombenanschlages gefunden haben wollte, diesen hochoriginelle Aufführung darin bestehen sollte, aus einem lenkbaren Luftschiffe während des Selamlikß Bomben zu werfen. Mit solchem Unsinn wurde der Yildiz eingeschüchtert."

Vermischtes.

Gefährliche Schafsköpfe.

In der „Neuen Zürcher Zeitung" schildert Otto Emil Meyer eine Wanderung durch das gegenüber Göschenen gelegene, von wilden Felswänden und Schneefeldern eingefaßte Niental und kommt darin auch auf die Gefahr zu sprechen, die der Alpenwanderer läuft, wenn er auf einsamen Pfaden einer Schafherde begegnet. Der Verfasser schreibt: „Zivilisiertes Viehsüchtertum gibt es in diesen Höhen trotz der vielfach blühenden Flora nicht, weder in Gestalt der Milchtiere noch der Wurstenträger, und es fehlen — das gütige Geschick sei gepriesen — die Schafe. Denn der Alpenwanderer wird gewöhnlich von diesen Salzbegierigen, die ihn unter wehmütigem Blöken anbetteln, in seinem Genießen gestört; aber auch wenn er Salz bei sich hat, hüte er sich wohl, davon mitzuteilen, ohne mit einem derben Stocke bewaffnet zu sein, wenn er nicht von der gierigen Herde fast erdrückt oder in den Abgrund gestoßen werden will, wie es mir einst auf dem Berggrate der Maxwiese im Appenzeller Lande beinahe geschehen wäre. Aber weil ich gerade von Schafen spreche, fällt mir eine hübsche Geschichte ein, die der Churer Professor G. Theobald aus seinen Alpenwanderungen berichtet: „Jenseits des Tobels (am Rheinwaldgletscher) begegnete mir ein Trupp Schafe. Wie man oft im Vorbeigehen tut, streichelte ich die Tiere, und sie leckten mir die Hände; in einem Augenblick war ich von wenigstens fünfzig Stück Vieh umgeben, die sich nicht mit den Fingern begnügten, sondern sich auf die Hinterbeine stellten, um mir das Gesicht zu lecken. Die Tiere bekommen nämlich selten Salz, und die Ausdünstung des Menschen ist schwach salzig, besonders bei starker Erhitzung. Alles Abwehren und Schlagen half nichts, und ich wurde durch die Masse immer näher an den Abgrund gedrängt, so daß ich mit Mühe seitwärts auf die Felsen flüchtete, um nicht herabgeworfen zu werden. Hier stellte ich meine Betrachtungen an darüber, wie man durch Schafsköpfe ins Malheur kommen kann; doch fiel mir ein, daß mir dies schon mehr passiert sei, und da kam es mir vor, als nähmen die betreffenden Bergamasker Hämmel allerlei altbekannte Physiognomien an, mit denen ich seinerzeit anderswo in anderen Angelegenheiten zu tun gehabt hatte: es waren Leute aller Stände, selbst hohe und höchste Herrschaften darunter. Die kühnen Griffe solcher Wollenträger, das heißt der Bergamasker und anderer Schafe, können lebensgefährlich werden, und ich hörte später, was ich damals noch nicht wußte, daß auf diese Art schon verschiedene Leute verunglückt sind."

Die verhängnisvolle Nachtdroschkenfahrt.

Aus Kopenhagen wird berichtet: Das traurige Schicksal des Rittergutsbesitzers Möller aus Jslegaard auf Seeland nach einer in Gemeinschaft mit einem bekannten Kopenhagener Obergerichtsanwalt unternommenen nächtlichen Droschkenfahrt ist noch nicht aufgeklärt. Die beiden Herren, die einst zusammen bei der dänischen Leibgarde gedient hatten, trafen sich gelegentlich des Jubiläums ihres alten Truppenteils. Als die beiden Freunde in trunkenem Zustande in später Nachtstunde durch die Hauptstraße Kopenhagens nach Hause schwankten, wurde in ihnen die Lust nach festerer Nahrung wach, und der Rechtsanwalt rief einen nächtlichen Nosselenker herbei, dem er den etwas unbestimmten Befehl erteilte sie „irgendwo hinzufahren, wo sie etwas zu essen bekommen könnten." Der Droschkenkutscher fuhr die beiden Insassen seines Gefährts weit außerhalb der Stadt. In der Morgenfrühe befanden sich die beiden Herren, die während der Fahrt eingeschlafen waren, wie der Rechtsanwalt später bekundete, in einer obskuren ländlichen Wirtschaft bei Hoidovre, eine Stunde von Kopenhagen entfernt. Dort gaben sie dem Kutscher den Befehl, zu warten, während sie etwas aßen. Nach kurzer Zeit schlief aber der Rechtsanwalt ein, und als er endlich mit schweren Kopfe aufwachte, waren Droschkenkutscher und Rittergutsbesitzer verschwunden. Der Rechtsanwalt will nun den ganzen Sonntag über planlos und im Zustande halber Bewußtlosigkeit umhergeirrt sein, bis er schließlich um 6 Uhr abends in seiner Kopenhagener Wohnung anlangte, wo er seinen Kapitalrausch bis Montag mittag ausgeschlafen habe. Nach einigen Tagen wurde aber der verschwundene Rittergutsbesitzer als Leiche im Kopenhagener Hafen aufgefunden. Seine Geldtasche mit 1000 Kronen, die er bei sich hatte, als er die Droschkenfahrt antrat, wurde bei der Leiche vermißt. Trotz eindringlicher Aufforderung seitens der Kopenhagener Polizei hat sich der Nachtdroschkenkutscher noch nicht gemeldet. Ungweifelhaft ist am Rittergutsbesitzer Möller ein Raubmord begangen worden.

Ein Priester als Mörder.

In Rom wurde vor einigen Tagen der sechzig Jahre alte Priester Constantini durch Hammerschläge ermordet tot in seiner Behausung aufgefunden. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich, wie aus Rom gemeldet wird, auf den jungen Priester Alfredo Aborni, ein Mitglied des Ordens der Patres Filippini, den die Polizei am Dienstag verhaftete, und der bereits ein reumütiges Geständnis ablegte. Danach hätte der alte Priester seinen jungen Kollegen zu veranlassen gewußt, mit ihm in Beziehungen zu treten, die er ihm nach jedem Besuche reichlich honorierte. Als dann Aborni eines Tages, von Ekel erfaßt, erklärte, er mache nicht mehr mit, antwortete der Alte, er werde ihn dann seinen Vorgesetzten anzeigen. Hierauf habe Aborni in blinder Wut den Greis mit einem Hammer niedergeschlagen und sei entflohen, nicht ohne ein Sparkassenbuch über 800 Lire und zwei silberne Uhren mitzunehmen.

War Papst Pius IX. Freimaurer?

In der italienischen Presse wird wieder einmal die Frage erörtert, ob der zur Seligsprechung vorgeschlagene Papst Pius IX., der in seinem Leben so viele Wandlungen durchgemacht, dem Freimaurerorden angehört habe. Daß Papst Pius „Logenbruder" gewesen, behaupteten seinerzeit gewisse Blätter auf Grund eines vom damaligen Großmeister unterzeichneten Protokolls der Loge „Calena Aeterna" von Palermo. Dies Protokoll besagt, daß „in der ersten Hälfte des August 1839, abends 10 Uhr (!) der aus dem Kirchenstaat gebürtige Giovanni Ferretti Mastai nach dem vorgeschriebenen Ritus in die Loge aufgenommen worden sei".

Von katholischer Seite wird das natürlich aufs entschiedenste bestritten, und Monsignore Barugzi weist aus den Kirchenbüchern von Imola nach, daß Bischof Mastai (Papst Pius) in der angegebenen Zeit sich in Imola aufhielt, also nicht gleichzeitig in Palermo in eine Loge eintreten konnte. Außerdem müsse es sich schon deshalb um einen anderen Mastai gehandelt haben, weil Papst Pius stets mit seinem vollen Namen Giovanni Maria Mastai Ferretti zu zeichnen pflegte. Uebrigens erklärte in den neunziger Jahren auch der italienische Großmeister Adriano Lemmi, daß ihm für eine Zugehörigkeit Pio Nonos zum Freimaurerorden keinerlei Urkunde vorliege.

Die Seligsprechung des schicksalsreichen Pontifex wird also unbehindert vor sich gehen können.

Acht Tage lebendig begraben.

Großes Aufsehen erregt es in Amerika, daß der Hindu Kapparow mit einer Amerikanerin auf amerikanischem Boden das Experiment durchführte, ein junges Mädchen auf acht Tage zu begraben und dann wieder ins Leben zurückzurufen. In Sandusky, Ohio, wurde der Versuch durchgeführt. Miß Florence Gibson hatte eingewilligt, acht Tage und acht Nächte ohne Nahrung und Trank, in einem Sarge liegend und zwei Meter tief in die Erde eingegraben, zu verharren. Der Hindu, der aus Decan stammt, weilte bereits längere Zeit in Ohio; er genoß bei den Anhängern der Geheimlehren und bei den Okkultisten großes Ansehen, aber seine Aeußerungen über den Einfluß, den die Yogis auf gewöhnliche Sterbliche besitzen, begegnete großem Mißtrauen, so daß er sich entschloß, die Zweifler durch die Tat zu widerlegen. Miß Gibson, die eine greise Mutter zu ernähren hat, erklärte sich zu dem Versuche bereit, um Geld zu verdienen und ihrer Mutter damit einen sorglosen Lebensabend zu sichern. In Gegenwart von dreitausend Zuschauern wurde sie im Cedar Point Opera House von dem Hindu hypnotisiert, in den Sarg gelegt und dann regelrecht begraben. Ein schmales Rohr, das es ermöglichte, das Gesicht der Schlafenden zu beobachten, war die einzige Verbindung mit der Außenwelt. Umsonst hatte der Bräutigam der jungen Amerikanerin, der zu spät den geheim gehaltenen Beschluß seiner Braut erfahren hatte, gegen das Experiment Einspruch erhoben; der Kontrakt war unterzeichnet, und die Gesetze des Staates boten keine Handhabe, um das Schauspiel zu verhüten.

Acht Tage lang lag Miß Gibson lebendig begraben. Dann wurde das Grab geöffnet und der Körper des jungen Mädchens aus dem Sarge genommen, und ehe der Hindu zur Wiedererweckung schritt, untersuchten Aerzte und Zeugen die anscheinend Leblose. Der Körper war vollkommen kalt, starr und steif und die Kleidung feucht. Die Lippen erschienen fast farblos. Der Hindu schritt dann zur Wiederbelebung; eine Stunde lang arbeitete er an den erstarrten Gliedern. Endlich kam Bewegung in den Körper, ein heftiges Schluchzen erschütterte den Leib, das Mädchen schlug die Augen auf, und Erstaunen und Entsetzen lagen in seinem Blick. Der Bräutigam war außer sich und konnte nur mit Mühe davon zurückgehalten werden, sich auf den Hindu zu stürzen. Allein die Aerzte stellten fest, daß es, abgesehen von dem Zustande der Erschöpfung und Ermüdung, völlig gesund sei, wenngleich am Anfang die Atemtätigkeit eine gewisse Unruhe zeigte. „Es ist das Schrecklichste, was man sich vorstellen kann," erklärte Miß Gibson einige Stunden später, „ich hatte das Gefühl, als fiele ich von einer riesigen Höhe herab und würde dann von einem Wasserfall davongeschwemmt. Manchmal hatte ich das Gefühl, als sollte mein Kopf zerspringen. Jede Muskel meines Körpers schien mir gespannt und nahe am Zerreißen. Ich habe das Gefühl, als wäre ich in den acht Tagen um mehrere Zoll gewachsen. Aber jetzt verspüre ich keinerlei Schmerzen; ich bin außerordentlich durstig, aber gar nicht hungrig. Dennoch würde ich nie wieder ein ähnliches Experiment mitmachen, und böte man mir auch eine Million. Ich tat es nur um des Geldes wegen, und immer dachte ich an die vielen schönen Dinge, mit denen ich meine Mutter erfreuen könnte...."

Schon oft sind derartige, an Wunderbare grenzende Experimente der Yogis der Gegenstand ärztlicher Prüfung gewesen. Dr. Honigberger war in Lahore einmal Zeuge, wie der Yogi Haridez durch Selbsthypnose sich in einen starrkrampfartigen Zustande versetzte, in dem er sich auf sechs Wochen eingraben ließ. Als man ihn aus dem Grabe wieder hervorbrachte, war seine Kleidung mit feuchtem Schimmel bedeckt, sein Leib eisklatt, Puls konnte nicht beobachtet werden, und sein Auge schien gläsern und erloschen. Aber nach kurzer Zeit hatten seine Schüler ihn zum Leben zurückgerufen, ein Zucken, ein kurzer Krampf, die Nasenflügel zitterten, der Puls kehrte zurück, und der Yogi schlug die Augen auf.

Zur Arbeiterbewegung.

Eine Statistik über den Umfang der Erkrankungsfälle wurde in den letzten Tagen im Glasarbeiterverband vorgenommen. Damit soll Material gewonnen werden zur Einführung der Krankenunterstützung, die von diesem Verband geplant wird.

Die Brauereiarbeiter haben mit der Firma Pauls in Norden bei desthenden Tarifvertrag, der am 1. Oktober abläuft, auf ein Jahr verlängert; dabei wurde eine Lohnzulage von 1 Mark pro Woche zugestanden. In München wurde mit der dortigen Gewerkschaftsbrauerei ein neuer Tarifvertrag vereinbart. Die Wochenlöhne sind um 1,50 bis 2 Mark aufgebessert worden, und die Sonntagsarbeit wurde besser geregelt, außerdem ist eine Bestimmung getroffen worden, wonach für nicht genossenes Bier eine bare Entschädigung gewährt wird. In Bamberg kam mit allen Betrieben ein Vertrag zustande, die erzielten Lohnaufbesserungen stellen sich auf 1 bis 2 Mark. In Herbede (Bezirk Dortmund) wurde mit der Brauerei von Brückmann eine tarifliche Vereinbarung getroffen, wonach in diesem Betrieb fernerhin die in Dortmund bestehenden Tariflöhne bezahlt werden.

Der Nordöstlichen Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft waren nach dem letzten Geschäftsbericht Ende vergangenen Jahres 5721 Betriebe angegliedert, in denen 127,411 Arbeiter beschäftigt waren. Gegen das Jahr 1906 bedeutete dies eine Vermehrung der Betriebe um 437 und eine Vermehrung der beschäftigten Arbeiter um 8492. Die Sektion I (Berlin) mit 3574 Betrieben und 66,566 Arbeitern war weitaus der bedeutendste Bezirk. Insgesamt sind 12,575 Unfälle gemeldet worden, auf je 100 Versicherte entfielen annähernd 99 Unfälle. Entschädigungspflichtig waren 1505 Unfälle, unter den schwerer Verletzten waren auch 74 jugendliche Personen unter 16 Jahren. 51 Unfälle hatten den Tod der Verletzten zur Folge. Fünfmal wurde dauernd völlige, und 771mal wurde dauernd teilweise Erwerbsunfähigkeit festgestellt, außerdem hatten 678 Unfälle vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge.

Eine Aussperrung der Tischler ist in Glogau i. Schl. vorgenommen worden, weil die längeren Verhandlungen über die Neuregelung der Arbeitsverhältnisse zu keinem Resultat geführt haben.

Die Speditionsarbeiter in Nürnberg sind bei einem Teile der Arbeitgeber in den Ausstand getreten, weil der aufgestellte Tarifvertrag nicht angenommen wurde. Bei den Eisenbahnspediteuren, die die Forderungen bewilligt haben, treten die Arbeiter nicht in den Streik.

Die Möbeltransportarbeiter in Dresden, die in eine Lohnbewegung eingetreten waren, haben durch ihre Lohnkommission mit den Arbeitgebern einen Lohntarif vereinbart. Dieser Lohntarif wurde durch eine Abstimmung der Arbeiter gegen eine geringe Minderheit angenommen.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Dritte Klasse 219. Lotterie. Ziehung vom 9. September. 1. Tag. (Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 144 M.)

Nachmittags-Ziehung.

71 78 272 304 506 737 **1173** 256 462 505 29 686 88 770 818 56 60 88 2114 326 423 98 571 3143 (400) 94 260 576 85 778 853 957 **4065** 88 97 386 400 42 49 519 628 46 768 852 97

5177 391 445 553 674 770 821 53 **6146** 390 512 63 73 (300) 627 796 828 992 98 **7116** 878 **8063** 143 236 595 908 68 **9299** 325 403 534 681 810

10082 90 192 93 (300) 326 520 728 (300) **11754** 867 935 38 **12016** 56 113 374 467 572 (300) 734 **13147** 336 409 19 63 77 532 640 891 **14044** 154 251 313 691 768 85

15314 462 66 683 (**60000**) 886 **16048** 512 649 (300) 72 **17059** 102 (**4000**) 19 (300) 288 438 79 501 38 661 955 98 **18249** 67 309 962 **19113** 201 87 316 486 592 46 91 602 711 898

20005 96 145 221 28 52 73 393 552 618 715 891 943 **21038** 91 108 214 359 561 601 47 721 850 70 931 (4000) **22003** 19 25 72 142 295 (300) 390 486 507 765 **23072** 84 134 95 339 447 587 706 952 89 **24150** 227 377 507 622 752 815

25034 172 263 67 388 610 91 847 (1000) **26026** 308 (1000) 510 705 **27002** 403 9 21 55 79 673 985 **28033** 43 218 78 (300) 714 22 807 **29010** 16 96 (300) 139 285 317 67 569 987

30293 495 593 776 817 68 **31457** 512 808 93 **32067** 274 88 220 577 689 718 31 71 311 940 **33321** 423 79 804 **34008** 78 109 255 680

35074 199 258 73 377 87 473 511 24 660 743 86 920 **36006** 191 332 411 595 99 691 897 922 **37234** 81 639 41 814 929 **38133** 328 35 415 (300) 730 44 **39111** (300) 201 341 552 96 896 974

40235 331 661 73 (400) 792 820 **41110** (300) 443 204 22 26 453 80 88 688 711 83 **42163** 70 482 734 863 965 **43047** 275 377 85 96 505 634 710 892 **44028** 57 172 (**3000**) 273 629

45390 425 721 39 928 86 **46231** 88 370 **47140** 83 354 748 (300) 954 **48024** 114 83 202 **49025** 102 314 (4000) 406 496 808 911 25 **50379** 699 **51121** 63 79 97 566 623 785 **52693** 195 223 466 582 **53150** 66 257 325 45 482 (300) 558 604 67 951 **54006** 174 (4000) 224 545 649 (4000) 981

55574 767 **56187** 295 309 406 525 785 920 25 89 94 **57043** (300) 142 241 77 443 57 572 936 **58173** 271 339 530 645 827 951 **59122** 344 433 570 910

60152 574 918 **61186** 206 80 460 (**15000**) 915 56 **62313** 413 18 536 88 76 603 81 **63107** 13 240 344 80 95 451 607 763 918 **64015** 26 174 280 430 509 98 630 93

65114 19 474 (500) 575 639 98 845 **66022** 394 474 75 **67212** 553 785 58 846 **68043** 82 235 344 (300) 65 438 (300) 541 645 52 **69172** 236 97 336 455

70127 277 (400) 341 (300) 95 583 733 (500) 821 97 **71020** (300) 42 44 157 (4000) 462 573 84 845 **72435** 42 92 (500) 593 720 **73195** 400 590 629 712 75 899 961 **74224** (300) 94 708

75022 318 516 43 45 69 792 841 99 941 **76340** 535 666 715 936 96 **77286** 97 (300) 816 960 **78150** 84 91 **79063** 281 335 41 640 742 59 61 (300) 854 78 919 63 88

80063 572 727 920 45 79 **81005** 35 165 666 715 931 **82009** 95 255 324 676 944 **83270** 80 751 856 83 964 **84104** 308 56 510 656 777

85081 (300) 107 360 512 **86031** 191 (4000) 540 600 49 786 802 **87094** 134 501 91 611 58 772 896 **88309** (300) 78 435 585 608 (400) 853 **89024** 129 42 79 550 651

90016 278 590 675 718 43 810 **91003** 294 325 76 419 41 **92007** 52 191 211 307 65 462 551 604 66 829 920 80 **93115** 75 454 78 920 28 **94223** (300) 554 80 667 704 (4000) 45 893

95046 163 81 383 846 71 928 **96073** 83 214 329 419 773 (500) 932 **97124** 656 715 82 **98171** 216 (300) 584 700 **99415** 578 824 69 92

100245 86 858 941 87 **101046** 127 417 547 840 995 **102030** 61 395 753 **103240** 335 54 461 805 53 **104252** 691 735 894 (300)

105099 111 397 525 835 **106008** 292 318 597 **107002** 189 236 334 499 828 948 **108133** (300) 362 (3000) 67 72 746 991 **109283** 69 96 403 740 936 65

110383 465 672 794 954 **111290** 62 65 225 485 786 890 99 **112160** 436 512 26 603 725 (300) **113090** 240 69 450 774 891 971 77 **114277** 351 427 562 65 651 59 737 53 806 35

115130 372 77 469 573 610 99 **116188** 304 97 407 82 711 29 895 **117232** 517 740 71 880 96 **118048** 287 436 599 943 86 (400) **119201** 403 709 842 74

120165 272 351 527 618 75 84 89 857 **121065** 151 530 31 47 52 90 661 988 **122196** 464 672 **123124** 659 **124258** 372 465 547 659 915 (500)

125070 350 414 89 871 971 **126501** 20 68 229 592 (300) 602 580 609 794 977 **127062** 113 275 476 545 51 96 619 832 49 **128092** (300) 128 317 512 (1000) 33 681 970 **129150** 235 926

130279 373 450 629 34 44 894 914 **131002** 11 97 233 66 312 570 727 969 **132335** 555 602 91 777 86 956 **133072** 288 382 521 57 96 778 **134261** 843 **135043** 518 (300) 615 726 842 **136359** 405 512 13 962 88 **137458** 615 52 86 738 **138297** 448 70 512 47 655 94 790 **139135** 295 (300) 418 36 817 (300) 95

140012 120 71 223 97 (300) 335 (300) 54 409 12 13 660 799 881 936 93 **141006** 23 139 332 551 637 85 866 990 **142254** 444 861 65 917 84 **143023** 522 87 621 86 932 **144198** 338 78 84 85 570 90 716 18 89 872 95 97

145202 432 72 502 70 609 **146164** 448 629 841 **147111** 30 70 79 227 47 349 423 30 574 610 29 430 97 **148030** 592 678 777 881 907 11 **149015** 41 78 230 65 717 305

150300 17 74 416 912 **151024** 491 741 **152109** 60 330 76 82 (**5000**) 84 417 (4000) 41 65 701 10 32 **153081** 488 (4000) 807 928 68 78 **154080** 451 597 801 70 91

155000 40 18 (400) 87 452 61 99 543 79 864 **156157** 415 541 678 777 983 **157230** 357 644 854 79 **158094** (**5000**) 147 468 826 952 **159135** 495 589 656

160041 (400) 76 230 411 18 62 610 12 32 911 17 **161430** (300) 82 669 708 63 825 906 9 67 95 **162019** 41 282 306 **163043** 263 334 417 656 **164251** 477 592 (1000) 98 941

165517 98 604 711 26 833 **166007** 240 309 498 888 908 61 **167317** 473 528 **168013** 154 338 68 551 610 58 863 919 71 **169371** 750 57 898

170073 86 756 73 872 934 **171046** 662 769 878 990 **172045** 112 18 71 305 (4000) 79 632 (**3000**) **173075** 189 564 648 728 839 **174113** 74 237 340 611 68 770 79 997

175174 95 296 347 427 992 **176331** 591 735 873 98 913 **177030** 180 231 398 577 846 **178023** 569 **179242** 54 457 (300) 516 637 727 816 54 97 943

180005 511 24 (300) 659 856 930 **181016** 354 411 742 912 **182354** 403 28 517 638 992 **183071** 73 132 443 590 744 46 83 **184112** 22 425 570 683 99 727 90 920 21 24

185033 85 319 49 89 797 98 995 **186020** 199 219 (4000) 451 72 672 **187172** 205 9 54 525 601 **188138** 339 407 551 75 868 926 **189054** 110 69 493 583 925

190303 421 584 816 **191176** 236 336 59 60 94 755 823 75 920 **192080** 108 (3000) 84 470 630 718 **193068** 241 80 449 566 641 51 77 749 **194046** 105 226 97 308 98 441 778 809 46 967 85 (500)

195172 728 86 (3000) 87 **196193** 287 420 635 854 92 **197110** 87 263 480 911 31 **198051** 56 205 610 34 723 850 (500) **199138** 374 433 (3000) 556 63 703 74 800 44 978

200180 415 725 44 84 868 956 85 95 **201241** 42 317 34 496 (300) 816 19 915 **202269** 407 (500) 503 25 90 738 68 **203114** 40 66 253 322 61 661 (3000) 71 **204217** 64 320 54 424 556 84 621 88 93 774 (3000)

205152 383 479 621 656 968 **206000** 103 (3000) 515 719 936 **207000** 23 91 577 812 42 **208306** 826 56 988 **209100** 360 73 446 646

210191 334 422 83 99 866 **211003** 232 97 422 86 602 972 **212201** 75 460 585 696 997 **213098** 150 339 415 627 45 875 **214364** 89 419 87 659 705 (4000) 32 863

215120 225 51 541 94 607 719 39 **216016** 190 (400) 556 672 85 918 **217106** 294 95 311 52 (3000) 78 83 409 95 558 612 24 46 72 765 **218125** 241 382 406 769 881 940 60 **219107** 373 432 546 57 685 92 773 804

220036 158 325 658 (**40000**) 719 (**3000**) **221019** 384 467 810 29 **222153** 499 549 56 616 782 841 913 **223183** 230 68 385 (300) **455** 764 69 800 37 318 **224236** 415 591 710

225009 334 757 76 **226014** 208 26 38 321 68 443 501 667 978 **227045** 84 443 527 697 785 **228108** 202 56 676 810 90 901 **229155** 96 209 334 82 78 544 632 752 996

230057 185 328 627 65 874 84 948 **231**075 [400] 114 **249** 74 80 350 527 62 769 807 972 **232**182 302 33 733 68 **233**054 154 75 329 53 429 789 817 900 **234**112 41 97 452 528 635 [400] 810 12 937 56 96 **235**150 223 473 505 826 **236**159 267 588 683 898 [400] 32 [300] **237**045 169 278 304 493 729 33 51 **238**040 75 726 **239**145 256 412 67 778 90

240194 389 479 574 607 **241**018 30 172 255 414 47 508 666 [300] 91 790 887 98 **242**015 244 59 74 358 538 **243**000 250 86 434 531 610 [500] 846 **244**061 197 255 53 310 415 975

245145 224 579 724 33 40 75 897 998 **246**273 465 762 806 973 **247**091 206 29 905 21 [300] **248**145 225 500 8 607 84 **249**045 289 474 510 55 655 958

250247 89 323 437 553 958 69 **251**144 219 342 650 871 928 94 **252**288 858 421 528 604 952 **253**182 210 79 328 468 627 32 58 760 85 902 **254**071 95 411 55 72 80 503 11 [500] 19 86 782 967 77

255274 442 823 67 **256**223 333 59 615 70 705 **257**086 612 81 947 **258**029 76 412 98 [400] 578 624 38 773 902 **259**064 101 68 [400] 219 59 301 423 637 60 913

260525 632 **261**066 118 39 43 547 824 81 924 30 88 **262**067 191 641 98 891 990 **263**042 66 225 313 98 736 62 [400] 849 **264**114 23 247 435 586 645 729 928 [300] 97

265009 163 482 584 616 706 15 855 923 **266**128 [300] 64 230 602 8 **267**076 150 437 40 519 **268**172 84 203 5 43 60 68 452 83 **269**011 21 27 489 515 87 836 939

270057 71 151 [300] 645 [300] 751 61 957 **271**314 510 98 725 801 52 901 **272**203 390 573 815 38 **273**055 231 396 567 **274**176 [300] 253 827 63 [300] 418 35 77 539 [300] 611 717 87 [1000] 88

275011 311 424 69 584 782 849 [300] **276**321 [300] 471 625 704 18 45 884 **277**101 391 743 885 **278**072 381 717 24 42 859 65 [300] **279**084 272 326 481 513 623 765 810 53 990

280565 661 789 875 **281**042 113 98 329 423 886 **282**155 59 522 84 650 752 883 996 **283**008 86 346 520 711 [400] **284**276 327 422 96 584 891 **285**100 [400] 757 809 **286**146 371 318 46 437 690 913 57 74 **287**101 11 217 27 89 462 804 28 37 943 46

Im Gewinnrade verblieben: 1 zu 100,000 M., 1 zu 20,000 M., 2 zu 10,000 M., 2 zu 5000 M., 2 zu 3000 M., 14 zu 1000 M., 29 zu 500 M., 49 zu 400 M., 137 zu 300 M.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Der „Deutsch-Luxemburger" Jahresbericht

für die Geschäftsperiode 1907/08 ist nunmehr erschienen. Die Gewinn- und Verlustrechnung bestätigt, dass der Bruttogewinn, wie im Abschluss bereits mitgeteilt wurde, noch etwas höher ist, als der für 1906/07 erzielte. Die Abschreibungen gleichen in absoluter Zahl ungefähr den vorjährigen. Rechnet man indes nach, wie sich die Summe der Abschreibungen zu den Anlagewerten verhält, so ergibt sich, dass im Jahre 1906/07 auf Anlagewerte in Höhe von 64,53 Mill. M. Abschreibungen von 5,04 Mill. M. oder 7,8 pCt. gemacht wurden, dass dagegen für 1907/08 auf 68,27 Mill. M. Anlagen nur 5,05 Mill. M. oder 7,4 pCt. abgeschrieben werden. Würde die Gesellschaft den vorjährigen Prozentsatz der Abschreibungen beibehalten haben, so würde der verfügbare Gewinn nicht, wie jetzt ausgewiesen, um ca. 20,000 M. höher, sondern um ca. 250,000 M. niedriger gewesen sein, und bei sonst gleicher Verteilung des Gewinnes hätte die Dividende höchstens 9 Prozent betragen können statt der vorgeschlagenen 10 pCt. Demnach scheint sich zu ergeben, dass die Luxemburger Gesellschaft sich unter dem Einfluss der schwebenden Finanzgeschäfte zum Vorschlage einer ungerechtfertigt hohen Dividende hat bestimmen lassen. Das ist um so weniger zu billigen, als das neue Geschäftsjahr im Zeichen einer ungünstigen Konjunktur begonnen hat. Die Verwaltung spricht das zwar nicht selbst direkt aus, aber wenn man es nicht sowieso wüsste, so könnte man es zur Genüge aus der Bemerkung des Berichtes herauslesen, dass sich in Koks seit Beginn des Jahres 1908 infolge der rückläufigen Konjunktur des Eisenmarktes eine erhebliche Ueberproduktion fühlbar macht. Auch findet sich bei der Besprechung der Abteilung Friedrich Wilhelmshütte die Bemerkung, dass dort ein Hochofen stillgelegt worden ist, und dass sich trotzdem die Lagerbestände an Roheisen erheblich vermehrt haben.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen beschloss die Ausgabe von 15 Mill. M. 4½ proz. Obligationen. Bisher hatte die Gesellschaft 10 Mill. M. 4½ proz. Teilschuldverschreibungen begeben. Diese Anleihe kann laut Generalversammlungsbeschluss vom 19. Januar 1901 auf 15 Millionen Mark je nach Gestaltung der Geldverhältnisse erhöht werden. Für den dritten Teil der jetzt aufzunehmenden Anleihe hat sich also die Verwaltung die Genehmigung der Generalversammlung schon eingeholt. Fast alle grösseren chemischen Werke sind in letzter Zeit mit Kapitalsansprüchen an den Markt herangetreten. Veranlasst wurde dieser Kapitalsbedarf durch die der deutschen chemischen Industrie besonders ungünstigen Zollverhältnisse und durch die neue, am 28. August 1908 in Kraft getretene englische Patentgesetzgebung. Auch der Konzern Elberfelder Farbenfabriken—Badische Anilinfabrik—Treptower Anilinfabrik musste diesen Verhältnissen Rechnung tragen. Der Konzern erwarb, um dem Ausführungszwange des englischen Patentgesetzes gerecht zu werden, ein Terrain am Flusse Mersey in der Nähe von Liverpool zur Errichtung einer gemeinsamen Fabrikationsstätte in England. Hatte sich der Konzern so von dem ausländischen Gesetzesdruck frei gemacht, so suchte er sich auch in Deutschland unabhängiger hinzustellen.

Dividenden. Rheinische Stahlwerke Akt.-Ges. in Duisburg-Meiderich 11 pCt. gegen 15 pCt. im Vorjahre.

Magdeburg. 9 Sept. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,— bis —,—. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 20,00—20,25. Krystallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,75—20,00. Gem. Melis I. m. S. 20,25—20,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I Prod. Trans. frei an Bord Hamburg per September 19,20 Gd., 19,30 Br., per per Oktober 19,20 Gd., 19,30 Br., per Okt.-Dez. 19,15 Gd., 19,25 Br., per November-Dezember 19,10 Gd., 19,20 Br., per Januar-März 19,40 Gd., 19,50 Br. Tendenz: Ruhig, stetig.

Frankfurt a. M., 9. Septbr., abends. Abendbörse. (Schluss.) 1proz. Span. äuss. Anl. —,—, Türk. 400 Fr.-Lose —,—. Berliner Handelsgesellschaft 156,— Darmstädter Bank 128,70, Dresdner Bank —,—, Diskonto-Ges. 169,20, Nationalbank für Deutschl. 120,40, Oesterr. Creditanstalt Ges. 179,30, Nationalbank für Deutschl. 120,40, Oesterr. Kreditanstalt 203,10, Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 149,50, Oesterr. Südbahn (Lombard.) 23,10, Baltim. Ohio 100,10, Hamb.-A.-P. A.-G. —,—, Nordd. Lloyd 92,10, Bochumer Gusstahl ult. 228,60, Gelsenk. Bergwerk ult. 201,60, Harpener Bergwerk ult. —,—, Deutsche Bank 240,10, Schaaffhaus. Bankv. 137,90, Tendenz: Fest.

Wien. 8. September. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 96,45, 4% Silberrente 99,25, do. Goldrente 116,00, do. Kronenrente 96,45, Türk. Lose 186,50, Länderbank 442,50, Oest. Kredit 645,50, Unionbank 548,00, Ungar. Kreditbank 762,00, Wiener Bankverein 519,50, Lombarden 122,75. Tendenz: Anknüpfend an gestrige Berliner Hausseberichte anfangs lebhaft steigend. Verlauf und Schluss ruhig bei fester Grundtendenz.

Wien. 9 September. Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 644,50. Franzosen 698,50, Lombarden 122,00, Oesterr. Kronenrente —,—.

Paris. 9. September. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 96,85, Banque de Paris 1527, do. Ottomane 712,00. Tendenz: Unentschieden.

Amsterdam. 9. September. Bankazinn 81,00.

London. 9. Sept. Silber 23¾.

Berliner Firmen-Register.

Abteilung A.: Emil Koberger, Potsdamerstr. 100. Inh. Kfm. Emil Koberger, hier. — A. A. Jordan, Breitestr. 5. Inh. Kfm. Alfred Abraham, hier. — Carl Reichel u. Ernst Scheibner, Dtsch.-Wilmersdorf, Friedrichsruherstr. 7. Ges. sind die Gastwirte Carl Reichel, hier, und Ernst Scheibner, Dtsch.-Wilmersdorf. Beginn: 15. 7. 08. Vertretung nur Carl Reichel. — Meissler u. Co., Kurfürstenstr. 44. Ges. sind die Kfte. hier, Heinrich Meissler und Paul Klein. Beginn: 1. 9. 08. Vertretung nur gemeinsam. — „Rheingold" Angelika Lender, Pankow, Mühlenstr. 45. Inh. Frau Angelika Lender, ebenda. Prokurist: Julius Lender. — Gustav Pinoff. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Gustav Pinoff. — St. Markus-Apotheke und Drogenhandlung Leo Frankenstein lautet die Firma jetzt. Inh. ist jetzt Apotheker Leo Frankenstein, hier. — Carl Ehmann u. Co. Prokurist: H. Michaelis. — Ferdinand Arnecke. E. Kiesewetter †. Seine Witwe Frau Kiesewetter in Tempelhof ist eingetreten. Prokurist: Physiker Dr. Willy Kiesewetter. — K. E. Hoffmann u. Co. Kfm. Max Berkholz, hier, ist eingetreten. — „Erwinlicht", Gasglühlichtwerk Pfeifer u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist Frau Emma Knuth allein. — Weinhandlung O. Kaifer ist ausgeschieden. — heim Jaeschke, Weinhandlung. Carl Nenkirch ist ausgeschieden. — Puhl u. Co. Gebr. Nenkirch. Inh. ist Frau Witwe Emma Nather und deren drei Kinder, hier.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

Demokratische Vereinigung (Gruppe des I. Reichstagswahlkreises) 8½ Uhr im Restaurant Schultheiß, Friedrichstr., Ecke Behrenstr., Generalversammlung.

Verein der Deutschen Kaufleute. 9 Uhr. Vortrag im Handwerkerverein, Sophienstraße 18, über: „Was tut dem Handlungsgehilfen not?" Eintritt frei.

Cercle Français (discours et conversations). Séance à 9 heures, restaurant Dalbelli, Potsdamerstrasse 13.

English Conversational Club 1902. Meeting at 9 o'clock p. m. Café d. Westens, Joachimsthalerstrasse. — Mr. Blakeslee on „Reminiscences".

Berliner Schachverein. 8½ Uhr, Niederwallstraße 11 (Krebs Hotel).

Lehrlings-Abteilung des Turnvereins „Osten". 8½—10 Uhr, Große Frankfurterstraße 23.

Verein Berliner Gewerbeschullehrer. 9½ Uhr, Berliner Buchgewerbesaal, Dessauerstraße 2.

Stenographenverein Gabelsberger, Schöneberg-Berlin. 9 Uhr im Alten Bürgerkasino Schöneberg.

Berliner Buchdruckerstenographenverein Gabelsberger. ½9 Uhr, Alexandrinenstr. 44.

Stenographenverein Süd Berlin (Stolze-Schrey). 8½ Uhr, Restaurant Beckers Festsäle, Kommandantenstr. 62.

Stenographenverein Stolze-Schrey, Nordostbezirk. 8½ Uhr in den Königshöhen, Neue Königstraße 73.

Stenographenverein Stolze-Schrey, Nordost. 9 Uhr, Frankfurter Hütte, Große Frankfurterstraße 101.

Stenographische Gesellschaft Stolze-Schrey zu Charlottenburg. 8 bis 10 Uhr, Gemeindeschule 1, Pestalozzistraße 89/90.

Berliner Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ bis 10 Uhr, Hochbahngarten, Dresdnerstraße 127.

Sparverein für Freidenker zur Ausführung der Feuerbestattung. 8½ Uhr, Neue Königstraße 73.

Berliner Opernverein. 9 Uhr, Köpenickerstraße 80/81.

Jüdischer Menschenhaus. 9 bis 11 Uhr, Andreasstr. 3, Uebung.

Weniger Fleisch an heißen Tagen
Sichert größeres Wohlbehagen.
Statt dessen ein
Mondamin-Milch-Flammeri
mit seiner erfrischenden Kühle ist ebenso annehmbar und wohlschmeckend, wie auch befriedigend und gesund.
Erprobte Rezepte gratis und franko von Brown & Polson, Berlin C 2. im „B"-Büchlein, verlangen Sie es sofort durch Postkarte.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Deutsch:
Richtigsprechen, Richtigschreiben, Diktatübungen, Aufsatz, Briefstil. — Monatlich 2,—, wöchentlich vier Stunden. — Tageskurse, Abendkurse, Einzelunterricht. — Privat Pensionat kostenlos. Rackow's Handelsakademie, Leipzigerstraße 39, nahe Charlottenstr. †

Privatunterricht
in Rechnen und deutscher Sprache erteilt Kindern und Erwachsenen Frenzel, Lehrer, O. 17 Gérvinistraße 17, II.

Gesangstunden
Malmène, Annenstraße 48. *

Violinschule
Malmène, Annenstraße 48. *

Klavierunterricht
Malmène, Annenstraße 48. *

Vermischte Anzeigen

Geschäftsbücher
ordnet fortgiftig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Darlehen
diskret, Selbstgeber, Ziege, Memelerstraße 40. Raten rückzahlung. *

Waschanstalt Edelweiß
und Bleiche Köpenick, Adlershoferstraße 5, liefert schneeweiße Wäsche, Gardinenwäsche zehn Pfennig. Abholung Mittwochs und Sonnabends. *

Wer leiht Schneidermeister
150 Mark auf 6 Monate, als Zinsen fertiger Anzug oder Paletot gratis. Sicherheit Möbel. R. 8, Postamt 18.

Samoa.
Interessenten für gewinnbringenden Plantagenbau auf genossenschaftlicher Grundlage, welche Beteiligung jederzeit ermöglicht, gesucht. Anfragen unter J. B. 7505 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Damentonfektions-
Atelier sucht von Selbstgeber 3000 Mark Beteiligung. Risiko ausgeschlossen. Kapital nur zu Geschäftszwecken. Offerten A. 36 Postamt 36.

Leeres Zimmer
und Pflege für 10jähriges Mädchen bis des Kreuzberges gesucht. Offerten J. M. 100 Postamt 47 abgeben.

Hochzeitsfeste.
Klubhaus, Annenstraße 16. Vorzügliche Küche, mäßige Preise. *

Bereinszimmer
mit Clavier, für ca. 70 Personen, für einige Tage in der Woche frei. Carl Meinow, Schankwirt, Ackerstraße 81.

Mittagstisch
einschließlich Bier, Kaffee, Apfelwein 0,50, 0,60. Täglich 5 Gerichte. Schmackhaft, reichlich. Annenstr. 16, parterre. *

Aeußerst günstiges Angebot!
Moderne Damenmäntel werden im Einzelnen unter Engrospreis abgegeben. Cave, Wilhelm Stolgestr. 36, vorn 3 Treppen.

Kollektanten,
zuverlässige, eingearbeite werden für gut eingeführte Kollekte gesucht. Offerten R. B. 11, Postamt 1, Charlottenburg.

Schneiderin
bittet edeldenkende Dame oder Herrn 150 Mark (Sicherheit Wirtschaft) bis Sonnabend. Offerten 11,60 Postamt 38.

Mieter
Lexikon soeben komplett erschienen, ferner Brockhaus, Klassiker ohne Mn. kleine Monatsraten. Offerten unter J. P. 2934 Berliner Volkszeitung, Jerusalemerstraße 46/49.

Wer
verschenkt altes Brot, am liebsten Kanten, ungeschimmelt, zu Futterzwecken an Albert Geißler, Oderbergerstraße 21, 2. Seitenfl., III.

Kostenlos
erhalten Dienstmädchen Stellen nach Wunsch. Emma Mewes, Stellenvermittlerin, Andreasstraße 66. *

Junge,
saubere ehrliche Frau sucht noch einige Wäsche- und Reinemachestellen bei hohen Herrschaften. Frau Köbcke, Rodenbergstraße 40, Hof III.

Verkäufe

Möbelfabrik,
Oranienstraße 58, direkt Moritzplatz, zu meinen fünf Etagen stehen komplette Wohnungseinrichtungen von 165—5000 Mark. In jeder Holzart. Schlafzimmer 285, Salon, Herrenzimmer, Speisezimmer mit Umbauten 390 Mark, farbige Küchen 45,—. Besondere Gelegenheit biete ich auch in zurückgesetzten, verliebten gewesenen Möbeln, die bedeutend herabgesetzt sind. Auffallend billig. Englische Bettstelle mit Matratze 44. Chaiselongues 22. Schlafsofa 34. Plüschsofa 49. Vorsetzsofa 20. Garnitur von 75 Mark an. Säulentrumeau 33. Bettstelle mit Matratze 16. Muschelbund, Vertiko 30. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Gekaufte Möbel können beliebige Zeit kostenfrei lagern. Eventuell Zahlungserleichterungen. Kein Laden, direkt Fabrik. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet. Muster frei gratis. Transport frei. *

Möbel!
Aus Auflösungen und Plätzen enorm billig Wohnungseinrichtungen 150,—, hochelegant 250,—, Mahagonisalon 400,—, Herrenzimmer, Speisezimmer, moderne Küchen 48,—, moderne Schlafzimmer 280,—, große Säulentrumeau 28,—, Chaiselongue mit Prachtdecke 21,50, Nußbettbetten 36,—, Muschelbinden 28,—, Plüschsofas, Plüschgarnituren, Büfetts, Schreibtische 34,—, allerfeinste Zimmerteppiche 8,50, Salonteppiche 13,—, Saalteppiche 33,—, Spachteltücher 3,50, Tischdecken 2,50, reichgestickte Portieren 8,—, Bilder, Gaskronen. Transport und Lagerung kostenfrei. Hoffmanns Möbel-Engrosfirma, Friedrichstr. 6, am Halleschen Tor.

Umzugshalber
Kleiderschrank 14,00, Waschtisch 14,00, Schlafsofa, Küchenspind, Kommode 11,00, Bettstelle, Matratze 14,00. Paltisbettstelle 95. Eckert. *

Plüschsofas,
Nußbaumwirtschaft, auch einzeln, spottbillig Prinzenstraße 43, III. Korrad.

Gelegenheitskäufe
in kompletten Wohnungseinrichtungen jeder Preislage. Einfache und einzelne Möbel, Teppiche, Bilder, Pianos usw. Telephon 3, 6258. Gartenstraße 100.*

Metallbetten,
Kinderbettstellen, spottbillige Kaufgelegenheit. Rappold, Rüttenscheidstraße 90, III.*

Gelegenheitskauf!
Zurückgesetzte Möbel, Spinden, Bettstellen, Schreibtische, Buffets, auch ganze Einrichtungen, gediegene Arbeit, äußerst billig abzugeben. Möbelfabrik Apelt, Adalbertstraße 6. *

Wohnungsaufgabe.
Mahagoni-Bettstellen, Matratzen, Sophatisch, Straßburgerstraße 41, III.

Schreibtisch,
Salonschrank, Sofha, Spiegel verkaufe Umzugs halber. Salinger, Neanderstraße 12. *

Plüschsofa,
neu, billig zu verkaufen. Fischer, Artilleriestr. 30, II.

Mahagoni-
Kleiderschrank, Waschschrank, Spiegelspind, Spiegel, Waschtoilette, Bett, Nachtisch, Stühle, Aufsatztisch, Eßtischausziehbar, Sofa verkauft Wittig, Monumentenstr. 37, IV.

Schlafsofa,
Spiegelspind, Spiegel, verschiedenes sofort billig verkauft Utrechterstraße 10, Restaurant.

Pianino,
18 Monat alt, sehr preiswert verkäuflich (Garantie), Französischestraße 15, I. rechts. *

Pianino,
fast neu, preiswert abzugeben. Carl Leukhner, Luckauerstraße 11, II. *

Steppdecken,
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51.

Riesenposten Teppiche,
Sofa- und Bettvorlage, 4,35, 6,75, 10—800 Mark. Eine Partie mit kleinen Webfehlern spottbillig. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Nähmaschinen.
2 Wheeler-Wilson, gut nähende, verkauft Frau Mauderla, Mariahilfstr. 42.

Ringschiffchen-
Nähmaschinen, 2 gut erhaltene, stehen zum Verkauf bei Jeglinski, Bernauerstraße 113, vorn III.

Eine
Phönix-Maschine zu verkaufen, 35 Mark, gutnähend. Hoffmann, Schneidermeister, Am Gesundbrunnenplatz 8, zwischen Memeler- und Gudenerstraße.

Damen-Fahrrad,
hochmodern (Diirkopp), zu verkaufen. Früher 335 Mark, jetzt 80 Mark. J. Hajek, Restaurant, Oldenburgerstraße 30, Moabit.

Schaukasten,
68×200, Außenlampe, Auer, 4 Flammen, Bronzetrong, 3 Flammen, 4 Spiegel, 130×75, Schaukastenvorbau, Regal für Grünkram oder Seifen billig zu verkaufen Brunnenstr. 100, Herberg.

Kindermagen
auf Gummi und Herrenfahrrad sehr billig zu verkaufen bei Rungs, Rigdorf, Zietenstraße 32.)

Kinderwagen
und Kindersitzbt verkauft Arnold, Schönhauserallee 158.

Junge
weiße Spitze, 6 und 10 Mark, Görlitzerstraße Nummer 61, Schuhgeschäft.

Weinkontors.
Lombardbotten Bordeauxweine, Moselweine, Cognac, Portweine, Champagner spottbillig. Weinkellerei, Schützenstraße 6a. *

Brennholz,
kleingehauen, von fertigen Kiefern, Stockholz, liefert in Waggonladungen preiswert Dampfsägewerk Hangelsberg bei Erkner. *

Blaebalgen
für Schlosserei 20,00, große Eisenbiecke Centner 4,00, Schraubstock mit schöner Spindel verkäuflich Schlesischestraße 13, letzte Remise.

Stativ-Camera,
13×18, gut erhalten, 3 Doppelkassetten nebst Zubehör, Wert Mark 100, verkauft für Mark 40. Lehmann, Petersburger Platz 2.

Handwerkzeug
für Portefeuiller, Lederarbeiter billig zu verkaufen. Zu erfragen Gubenerstraße 23, 2. Hof 4 Treppen bei Meyer.

Separator,
Zentrifuge, fast neu, billig zu verkaufen. Stunde 50 Liter Entrahmung, desgleichen Ladeneinrichtung, gebrauchte billig bei Otto Fischer, Grünbergerstraße 1, vorn I, Rummelsburg.

Zigarrenpresse
und 12 Formen, fast neu, verkauft billig Meier, Brunnenstraße 134. I.

Cigarren-Wickelformen,
Presse, Preßkasten, Metallstreifen zu verkaufen Strelitzerstraße 41, III, links.

Geschäfts-Verkäufe

Restauration,
voller Schank, verkauft Waitzstraße 10.*

Restauration
nebst anschließender Wohnung, billige Miete, erforderlich 800 Mark, viel Kutscherverkehr, verkauft Reinickendorferstraße 68.

Eckloka',
gutgehend, Brotfelle, wegen Wirtschaftsübernahme spottbillig zu verkaufen. Seltenheit. Näheres Vogel, Schulstraße 37, Laden. *

Restauration,
30 Jahre bestehend, 202 Bahnrich, 6/9 Weiß, viel Spirituosen. Preis 800, Miete 1200, per sofort. Wernig, S. Stallschreiberstraße 56.

Schankgeschäft,
seit 19 Jahren bestehend, altersbalber Sebastianstraße 4 zu verkaufen.

Schankgeschäft,
volle Konzession, preiswert zu verkaufen Boeckhstraße 36.

Restaurant
sofort zu verkaufen Mattenstraße 1.

Kleine Mechaniker-Werkstatt
und Schlosserei mit elektrischem Betrieb und Ladestation krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen Freudstraße 41, I Treppe bei Herrn Bergholz.

Zigarrengeschäft,
gutgehend, umständehalber billig verkäuflich Lehrterstraße 27—30.

Gärtnerei
billig verkäuflich. Offerten unter F. X. 2702 an Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Buttergeschäft
Wurst- und Kolonialwarenhandlung umständehalber sofort zu verkaufen. Rigdorf, Fulkstr. 5.

Gutgehendes Grünkramgeschäft
(Laden) billig zu verkaufen, mit schöner Wohnung, Stube und Küche, Kopenhagenerstr. 45.

Grünkramgeschäft,
flottgehend, mit Hauseinigung, 1. Aufgang, billig zu verkaufen, eventuell vom 1. Oktober ab zu vermieten. Näheres Steinstr. 24 beim Wirt.

Porto-,
Gemüsegeschäft wegen Umzug billig zu verkaufen Nazarethkirchstraße 53.

Beschlanfstalt,
sichere Brotstelle, wegen Umzugs für 100 Mark abzugeben. 35 Mark Miete. Schönhauserstraße 23. Eisenbahnstell.

Ein stabiler Kinderwagen für 8 Mark verkäuflich.

Beschlanfstalt,
für Junggesellen passend, selten billig, Grundbesitzübernahme wegen sofort verkaufen, Wochencassa bis 150 Mark. Miete 30, Laufgegend Charlottenburg, Spandauerstraße 3.

Zwei Beschlanfstalten
verkauft billig wegen anderer Unternehmen Charlottenburg, Potsdamerstraße 21.

Kleines
Schuhgeschäft mit Reparatur-Werkstatt verkäuflich. Beste Lage der Hauptstraße, billige Miete, großer Vorort Berlins. Offerten unter A. Z. 100, Filiale Rykestr. 31.

Kaufgesuche

Altmoabit
neunundfünfzig, Brunsteln kauft höchstzahlend Herrengarderobe, Damengarderobe, Wäsche, Möbel. Telephonamt „Moabit" 5350. *

Herren-Garderobe
zahlt anständig und billig. Kleine Alexanderstraße 16. Bitte beschellen. *

Ein gebrauchter Kleider-
oder Corridorschrank zu kaufen gesucht bei Jenge, Borhagenerstr. 31a, Lageb. part.

Vertitow,
dunkel, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nachtigall, Linienstr. 119, Seitenfl. II.

Eine Bettstelle,
wenigst. 130 cm breit, zu kauf. get. Auch Küche! Preisangebote u. W. 3. 786 Postamt 12.

Prahtlinderbettstelle
zu kaufen gesucht. Preisangabe. S. Winkofsky, Rigdorf, Reuterplatz 2. III r.

Papyschere,
gebrauchte, guterhaltene, zu kaufen gesucht. Zillmer, Müllenhoffstr. 4.

Alteisen,
Metall kauft Fuchs, Dorfstr. 4. *

Kochmaschine,
kleine eiserne, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Reich, Warschauerstr. 70.

Zahngebisse,
Platin, Goldschaden kauft Schneider, Brunnenstraße 137, Eingang Veteranenstraße, Uhrmacherladen. *

Bäckerofen
für Schneider, guterhalten, zu kaufen gesucht Wilsnackerstr. 57, IV l.

Vermietungen

Schonenschestraße 7,
Vorderhaus, herrliche Wohnungen, 2 Stuben mit Bad, Balkon, Gas, großen Corridor, Speisekammer, sofort billig zu vermieten. Beim Verwalter Wisbyerstr. 71.

Vorderwohnung,
2 Treppen, 3 Zimmer, Bad, Küche, 540 Mark, Mariendorf, Schönebergerstraße 97, nahe Bahnhof, 10 Minuten, Verkehr und Fahrzeit Potsdamer Vorortbahnhof. *

Schonenschestraße 7,
große Läden mit Wohnung, 2 Stuben und Küche für jedes Geschäft passend sofort billig zu vermieten. Beim Verwalter Wisbyerstr. 71.

Passende
Geschäftslokale, Wohnungen usw. bietet kostenfrei Groß-Berliner Vermietungszentrale, Sebastianstr. 27/28.

Restauration
mit Wohnung zu vermieten Kopenhagenerstraße 30. *

Möbliertes
sauberes Hohzimmer v. II per sofort zu vermieten bei Müller, Charlottenburg, Bismarckstr. 55.

Mädchen,
anständig, solide, findet bei ebensolcher Familie angenehme Schlafstelle, wöchentlich 2 Mark bei Zeller, NO. Georgenkirchstr. 55 IV. nächst dem Alexanderplatz.

Anständiges
Mädchen oder einzelne Frau findet freundliche Schlafstelle Thaerstraße 18, vorn 4 links. Abends anzusehen.

Schlafstelle
vermietet Wadzeckstraße 17/18, II. rechts

Mietsgesuche

Leere Stube,
Nähe Warschauerbrücke, sucht älterer Herr, Mittagstisch, Familienanschluß. Offerten K. 12 Postamt 34 erbeten.

Alleinmieter
sucht möbliertes Vorderzimmer, Nähe Kriminalgericht, Preis 20—25 Mark inklusive. Offerten unter F. E. 100 Postamt 21.

Möbliertes
Zimmer mit Klavier sucht Alleinmieter möglichst bei einzelner Frau; Gegend gleich. Offerten „Kaufmann" Postamt 113.

Taubenboden
mit kleiner Wohnung, unweit Brauerei Schultheiß, zu sofort oder 1. Oktober sucht Daniel, Lottbuserstr. 10, bei Kraft.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Alabasterschleifer verlangen **Alb. Habild & Co.,** Gisbertstraße 29.

2 Arbeitsburschen, möglichst gelernte Tischler. **Klinke Nachf.,** Borbagenerstraße 17a.

Weibliche Personen

Mädch. z. Treppenstepen u. Zuschneid. verl. **Belair,** Baumstr. 62.

Mamsells auf Damenpal. u. Abendmantel v. **Merle,** Neue Königstr. 1, 3.

Schraubendrehrinnen verlangt Schraubenfabrik **Mertens,** Kottbuserdamm 75/75a.

Rockarbeiterinnen im Hause finden dauernde Beschäftigung. **Union Club,** Kanstr. 5.6.

Stepperin auf Lederwaren u. Lederwarenfabrik **Berlowitz,** Ritterstr. 8

Tüchtige Arbeiterinnen auf Maaß-Jacken verlangt **R. M. Maassen,** am Oranienplatz.

Bildhauer

3 tücht. Holzbildhauer für Tischlerei und **Holzmodelle** verl. **Paul Stabernack & Co., Zempelhof,** Ringbahnstraße 53.

Ein Bildhauerarbeiter, Antraeger für Innen- und Außenarbeit, ornamental, auch etwas figürlich, nur tüchtige Kraft, wird sofort von mir eingestellt. Reisevergütigung, wenn Bedingungen erfüllt werden. **O. Wedel,** Bildhauer, **Stolp** in Pomm., Augustastraße 17

Buchbinder & Lederarbeiter

Annen-Strasse 28, **Otto Schmiedchen,** Dresdener-Strasse 68,
General-Vertreter d. Sächsisch. Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Gegründet 1866. Eigene Reparatur-Werkstatt. Fernsprecher A. 4. 6253.
Grosses Lager
in sämtlichen Maschinen, Werkzeugen und Bedarfsartikeln.
Auf Wunsch werden bequeme Zahlungsbedingungen gestellt. *
Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Buchbinderei, seit 12 Jahren bestehend, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten unter **J. R. 3061** an die Expedition dieses Blattes, Jerusalemerstr. 46.

Jüng. Tresorarbeiter im Hause verl. **Lucke & Co.,** Dresdenerstr. 76, I.

Tücht. Lederarbeiter auf Naturleder **Licker,** Neue Königstr. 80.

Mehrere Arbeiter auß. Hause für **Damentaschen** v. **Grossmann,** Waldemarstr. 45, II

Lederarbeiter auf Combinattaschen außer Haus sucht **Kessner,** Moritzstr. 5.

Geübten Zuschneider für Damentaschen und Arbeiter für Flügeltaschen sucht **A. Schwalbe,** Kommandantenstr. 18.

Tüchtiger Arbeiter auf naturelle **Sport** u. **Trefor** gesucht. **Adolf Rosenberg Jr.,** Lederwarenfabrik, Oranienstr. 120/21.

Celluloidarbeiter

Tüchtige Bieger verlangen **Döbbelin & Co., Schöneberg,** Mühlenstr. 8a.

Drechsler

Drechsler sucht Müller, Tilsiterstr. 21

Jung. Drechsler, fl. Arbeit, auf Tritt verlangt **Berchau,** Pallisadenstr. 96

Maler & Lackierer

Wagenlackierer v. Frankfurter Allee 28.

Maler u. Streicher verlangt **Kinne** Kolonienstraße 39.

Lackierer, zum Bronzieren v. Pianoplatten v. **Zindler,** Koppenstr. 60.

Anstreicher auf Küchenmöbel verlangt **Manske,** Greifswalderstr. 141 42. *

1 Küchenmöbel-Maler sofort gesucht. **P. Walter, Lichenwalde,** Marktstr. 7.

Malergehülfe auf Ladeneinrichtungen verlangen **Gebr. Löbken,** Stallschreiberstraße 18.

Metallgewerbe

Klempnergef. verl. **Henze,** Langestr. 32

Bauklempner gef. **Otto Bürger,** Steglitz, Schloßstr. 100.

Gesell., Altenbem. tücht., a. Charnier- u. Seidelbeschl. **Falfion,** Ritterstr. 78

Rohrleger, tüchtige, verlangt Korkstraße 46.

Schlosser auf Schaukästen verlangt **Eckstein,** Barmimstr. 13.

Klempner, mit guten Zeugnissen, welcher mit Gas u. Wasser gründl. Bescheid weiß, verl. Weinmeisterstr. 8.

Schlosser auf Treibarbeit u. Kronleuchter, nur selbständige Arbeiter, verl. **Becker,** Alte Jakobstr. 8.

Tüchtiger **Schleifer,** in allen Sachen erfahren, sucht Stellg. Off. **R. D. 23** an **Rudolf Mosse,** Kottbuserstr. 1.

Tücht. Schlosser auf Schnitte und Stanzen verlangen **Schmidt & Co.,** Glogauerstraße 6.

Dreher und Formerlehrling verlangt **Schwabe,** Waldemarstr. 6.

Jüngerer tüchtig. Werkzeugschlosser für Stanz., Führungsschnitte verlgt. sofort **Wasservogel,** Landwehrstr. 11

Klempner für Abdeckung verlangen **Kallasch & Jonas,** Turmstr. 29.

Gürtler auf Gürtelschnallen verlangt **Salomon,** Prinzenstr. 71.

Gürtler u. Monteure auf beste Bronzewaren verlangt **Rich. L. F. Schulz,** Alte Jacobstr. 156/157.

Maschinist (Hausschlosser) bei freier Station und 15 Mk. Wochenlohn verlangt sofort **A. Höhes Nchf.,** Oranienburgerstr. 4

Kunstschmiede für bessere Arbeit sofort verlangt. **Otto Schultz,** Hallesches Ufer 36.

Metallformer verlangt Pankow, Schulzestraße 28 34.

Schlosser, selbstständiger Arbeiter auf Buchbinderei-Maschinen, sofort gesucht. **Krause,** Friedrichstr. 16.

Monteur od. **Vorarbeiter** auf Eisenkonstruktion für Werkstatt und Montage **gesucht.** Off. unter **A. D. 475** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Tcht. Heizungsmonteur mit guten Zeugnissen sofort verlangt. Meldungen unter **Ch. Z. 5892** an die Exp. d. Ztg., Kanstr. 34. *

Stanzendreher, nur solche verlangt sofort **Allgemeine Berliner Werkzeugfabrik G. m. b. H.,** Ritterstraße 11.

Einige **Tüchtige Monteure** für **Werkzeugmaschinen** gesucht. Langjährige Tätigkeit in großen Werkzeug- u. Maschinenfabriken Bedingung. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Lohnansprüchen und Eintrittstermin unter **J. D. 7507** befördert **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Berlin SW.** *

Posamentiere

Stuhlarbeiter v. Stahlschneiderstr. 47

Tücht. Stuhlarbeiter sof. verl. **Müller & Dambitsch.**

Tüchtigen Stuhlarbeiter v. **Stein & Müller,** Hollmannstr. 16

Sattler

Tüchtigen Sattler u. Aufsicher auf Kofferplatten sucht **L. Prager,** Kanstr. 25/27. Nur erste Kräfte wollen sich melden.

Schneider

Rockschn. f. h. Platz, Dorotheenstr. 31, H. r. 2

G. Hol.w. mitg. Neuenburgerstr. 8, H. r. 1.

Ein Schneidehelfer, Pappelholz, 3 Eisen, Jessenerstr. 44, H. 4 Tr. Scheibe.

G. W.-H. m. m. Kupfe, Gartenstr. 89.

G. Mahnw. m. Köppicr, Tilsiterstr. 71

Jackets m. m. Graudenzerstr. 8, Laden

G. Sck. u. B. m. m. Kommandantenstr. 32.3

Gute Röcke u. Paletots macht mit Sebastianstr. 22. H. II. Eing. III. r.

Washhaus, gutsitzend, macht mit **Hellmuth Strache,** Wickerstr. 11, v. I. *

Getragene Herrengarderobe kauft Reparaturschneiderei, Mariannenstr. 26*

Schneidereinrichtg., alt u. neu, gr. Ausw. bill., **Hinzmann,** Schmidtstr. 47*

Bügel-, Zuschneidetische, Platten u. Böcke, alt u. neu, billig bei **Theiss,** Kleine Andreasstr. 8.*

J. Damenschneider sucht zwecks weit. Ausbildung passende Stellung. Offerten u. **R. B. 36,** Postamt 24.

Geschäft. **Damen- u. Herrenschneiderei,** ist preiswert zu übernehmen. Laden. Näheres **B. R. 29,** Postamt O. 34.

2 Schneider find. hell. Platz mit Gaslicht bei **Walachowski,** Franzstr. 9

Singer-System 75.00, Höheler-Wilson-System, Adler, Bobbin stiken, machen Knopflöcher, ohne Anzahlung, 1.00 wöchentlich, gebrauchte 12.00, Fahrräder, feinste Marken. Kalisch, Chausseestraße 80, Brunnenstr. 92, Invalidenstraße 160, Frankfurterstr. 115, Oranienstraße 21, Bellealliancestr. 107, Kleiststraße 21, Beusselstr. 18, Schönhauser Allee 115. Vertreter auf Wunsch. *

Hört Ihr Schneider
und lasst Euch sagen
Die Concurrenz haben wir geschlagen:
Tuchkammgarn v. **M. 4.50** an
Anzugstoffe . . **2.50** an
Paletotstoffe . . **4.00** an
Costümstoffe . . **1.00** an
Einzelne Reste fabelhaft billig!
David & Hirschfeld, Tuch-Engros-Geschäft
Spandauerstr. 36/39
schrägüber dem Rathause. *

Stpp., Fttmch. a. G. Gutermann, Jostyst. 8

Handnäh., L. J. Georgenkirchstr. 30, H. 3

Stepper vl. Kleine Alexanderstr. 9, 1

Rockschneider bevl. Landsbergerstr. 55

Rep.-Schneid. Bober, Mariannenstr. 29

Rockschneider z. Hand. Tempelinerstr. 18

Rockschn. z. H. v. Februbellinerst. 85, v. 3

Rockschn. a. Tag. **Heller,** Charlottenstr. 93

G. Hol.-Schn. v. Schornsteinfegergasse 5

10 Bel. a. Pottlitzbrd. Greifswalderst. 227, 5

Rockschn. v. Büchel, Jägerstr. 8, 6. 2 Tr.

Westenschn. w. v. Zimmerst. 84, 3. G. 3 r.

Tagelohn. a. d. Hause v. Schüganstr. 36, I

Stepp. a. K.-Bal. u. Jack. Elisabethstr. 67, II

Schneid. m. K. u. Veg. v. Hermsdorferstr. 8

J. Schneid. a. Rep. v. Alt-Moabit 16

Schneider verlangt Steglitzerstr. 57

G. Hol.-Schn. a. St. v. Stemmerstr. 75, II

Rockschn., Pb., v. Annenstr. 1a, Stb. IV

Rockschn. z. Hand v. Gitschinerstr. 81, p. I

J. Rockschn. v. Gitschinerstr. 81, part. l

4 Reparaturschn. v. Rosenstr. 12, Laden

Uniform-Zuschneider sucht **Sachs,** Taubenstr. 7.

Bügler, erste Kraft, a. Herr.-K.-Bal. verl. **Sklarek,** Landsbergerstr. 38.

Gesellen a. g. Lag.-Bal., St., verl. **Buza,** Fruchtstr. 65, v. II.

Jung. Schneid. a. Bal. u. Jack. a. W. verl. **M. Keppin,** Manteltr. 6, 3.

Jung. Schneider a. Woche verl. **Klüfener,** Lichtenberg, Rathausstr. 12.

Jung. flotten Taglöhneder verl. **G. Zierke,** Magdeburgerstr. 13.

Sauberen Hosenschn. a. d. H. verl. **Nuhnau,** Potsdamerstr. 84a.

Gesellen auf Damenjackett verl. **Rügge,** Potsdamerstr. 110.

Tüchtigen Hosenschneider, Tarif Ib, verlangt **Wylosti,** Bülowstr. 11.

Tücht. Schneidergesl., der alles macht, verl. **Dunker,** Wasserstrbrstr. 60.

Ja. Schneidergesl. verl. für Reparat. u. neue Sachen Pückler.Pr. 29, Garten.

Tüchtigen Schneider nach Maß verl. **Schent,** Reinickendorf, Waldersteg. 3.

Bügler für Knabensachen verlangt **Marcus,** Dircksenstr. 47

Rockschneider für schwarze Arbeit verlangt **Laube,** Linienstr. 213

Bügler a. schw. Jack., lohn 36 M., bl. **Rosenkranz,** Lauffenstr. 39

Hosenschn. auß. H. l. Bestell. u. Lager verlangt **Eisenbahnstr. 3,** Laden

Tücht. Rockschneider auf St. **Fleehner,** Chorinerstr. 28. II.

Schn. a. bess. Lagerpaletots verlangt **Westphal,** Schwedterstraße 242.

Gesellen auf bessere Damenpaletots verl. **Merle,** Neue Königstraße 1, 3

Rockschn. auf Werkstatt, bestellte A. **Ellmann,** Fruchtstraße 6

Bügler auf Knabenanzüge verl. **Mases,** Königstr. 50.

Bügler, Burschenanzüge, außerm Hause Hochmeisterstr. 27, parterre.

Schneider auf Kostüme verlangt **Piötzl,** Alte Jakobstr. 1, 2 Tr.

Tüchtigen Bügler auf gute Damenjacketts verl. **Wilhelm,** Manteschneider I Rockschn. a. Bestell. a. Woche w. verl. in Rummelsburg, Kanstr. 17.

Flott. Rockschneider zur Hand verl. **Bennai,** Hollmannstr. 2, Hof 3 Trp.

Tücht. Gesellen auf Damen-Jacketts, **Jadud,** Holzmarktstr. 23.

Junge Rockschn. zur Hand verlangt **F. Lange,** Simonstr. 27, b. 4 Trp.

Guten Rockschn. aus d. Hand verl. Puttkamerstr. 10, vorn 2 Tr. rechts.

Tücht. Rockschneider auf Maß verl. **Hartenstein,** Oberstr.-Ecke Sorndorferstr.

Jung. Schneid. a. d. Lg.-P., W., b. a. abbügeln L., **Abraham,** Mantelrohnsst. 5

Jungen Schneidergesell., Juardeit., Nonstiftr. 1, Laden.

Stepper u. Handnäh. a. Herrensachen v. **Laub,** Alte Schönhauserstr. 19, Hof 3

1 Schneider a. W. wünscht **Sonntag,** Wartburgstr. 28, Hof links part.

Reparaturschneider verl. **Jänicke,** Tresdenerstraße 52/53, Laden 23.

Tüchtige Gesellen für **Damenjacketts** verlangt **Hille, Prinzessinnenstr. 18.**

Gesellen auf Damen-Maßjacketts verl. **Cnoblloch,** Seumestr. 25, Ecke Wühlischstraße.

Herrenschneider zum bügeln und Juardeiter verlangt Modehalon **Eichhornstr. 6.**

Gehrock-Schneider für Lager verlangt **R. Schulmeister, Dresdenerstr. 6.**

Gesellen, welche sich auf Damensachen einarbeiten will, verlangt **Flügge,** Potsdamerstr. 110.

Tüchtigen Bügler (Schneider) auf Knabenpaletots verlangt **Wilske,** Wrangelstr. 96.

Bügler für feine Damen-Confection verlangt **Heden,** Zimmerstr. 31.

Gesellen auf glatte Damenmäntel, flotte Arbeiter, verlangt **Riemann,** Oranienstr. 156, I. Aufg. III.

Tücht. Gesellen verlangt **Damenconfection Köhlmann, Weißenburgerstr. 30a, III.**

Herrenschneider, die sich auf Damensachen einarbeiten wollen. **Fürstenzell,** Markgrafenstr. 2.

Westen- und Hosenschneider außerm Hause verl. **Westermeier,** Schönberger Ufer 25.

Tücht. Herrenschneider auf engl. Damensachen verlangt **Alex Fisch,** Zimmerstr. 84.

Damenschneider für englische Paletots verlangt **Blüher,** Gitschinerstr. 12.

Tüchtigen schwarzen Rockschneid. vl. **Hugo Sonnabend,** Alexanderstraße 30, Laden.

Tüchtigen Tagschneider, Tarif IIa, verlangt Regensburgerstr. 25a.

Gesellen auf bessere Damensachen verlangt **Prober,** Schönhauser Allee 184.

Tüchtige Bügler verlangt **Otto Sussmann,** Damenmäntelfabrik, Alte Leipzigerstr. 6.

Tüchtigen Schneidergesellen auf alt und neu sucht **Heinrich Mann,** Neuenburgerstraße 13, Laden.

Tüchtig. Damenschneider auf Maßpaletots, dauernd. **Herzig,** am Winterfeldplatz, Gleditschstr. 49.

Tücht. Herrenschneider, die die eleg. Damenschneiderei lernen wollen, v. **Renk,** Mittenwaldstr 61.

Damenschneider außer dem Hause auf engl. Jacketts (20 Mk.) u. **Tagschneider** im Hause a. Rendereien b. **Geb. Kamminger,** Eisenacherstr. 118

Geselle **Damenjaquets** (feine Maßarbeit) aus. Hause verl. **Costümhaus Imperial,** Friedrichstr. 154.

Schneider auf Militär-Lieferungshosen verlangt. Offerten a. d. **Expedition d. Ztg.,** Jerusalemerstr. 46 unt. **J. J. 3054.**

Bessere **Sacco-Schneider** finden lohnende Beschäftigung. **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstraße 78/80. *

Paletot-Ulster-Schneid. finden lohnende Beschäftigung. **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstraße 78/80. *

Arbeiter auf complicierte Maaßsachen verlangt **D. Levin,** Oberwallerstr. 10.

Tücht. Herrenschneider, bewandert im Zuschneiden, sucht passende Stellung. Kann auch tätig im Verkauf sein, sowie Chef vertreten. Off. an **Ernst Köpsel,** Turmstr. 43.

Erstklassigen **Rockschneider** für schwarze Arbeit, Ia Tarif, verl. **S. L. Köhs,** Französischestr. 52.

Einige tüchtige **Gehrock- und Saccoschneider** für Maaß-Confection auf Werkstatt sucht **A. Lange,** Neue Schönhauserstr. 5.

Erstklassig. Jackenschneider u. tücht. Herrenschneider der sich auf feinste Damenkostüme einarbeit will, sucht **Huback, Elisabethstr. 9.**

Damenschneider, tüchtige, auf Kostüme, Paletots und Mäntel verlangen bei sofort **C. A. Herpich Söhne, Leipzigerstr. 9/11.** Anmeldung Hausinspection.

Tücht. Paletotschneider in und außer d. Hause Ia Ia Conf. **Machol & Lewin,** Dircksenstr. 28.

Sacco- u. Paletotschneid. nach dem Ib Tarif, außer dem Hause verlangen Berliner Betriebswerkstätten im Hause A. Wertheim, Posthr. 27, III. Etage. Vorstellung 1/2 9 bis 1/10 Uhr.

Tüchtige Damenschneider auf Schöße und auf Englischdamenpaletotsjacken, die nur in ersten Geschäften gearbeitet haben, verlangt **Salomon,** Zimmerstraße 50, drei Treppen.

Tüchtiger Uniform-Rockschneider u. **erstklassiger** Civil-Rockschneider **sofort** auf Werkstatt bei **dauernder** Beschäftigung nach Tarif I gesucht. Reisekosten werden vergütet. **H. Weil, Schwerin.** *

Ein jüngerer Geselle, welcher schon in Atelierst für Veränderungen von Jackett gearbeitet hat und das Bügeln versteht, findet sofort dauernde Stellung. **S. Rosenthal,** Werderscher Markt 18.

Nur tücht. Rock-, Paletot- u. Tagschneider verlangt **Rapiertowski,** Friedrichstr. 208.

Livree-Schneider auf Röcke und Mäntel bei dauernder Beschäftigung verlangt **S. Adam,** Leipzigerstraße 27/28. Eing. Friedrichstraße 195, Hof II Tr.

Paletot- und Sackoschneider außer dem Hause, aber nur wirklich tüchtige für erstklassige Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei **Bothmer & Dünzer,** Unter den Linden 13.

Schneider Tarif Ib auf Werkstatt für Röcke und Pfiaffs verlangt **S. Adam.** Melden in der Konfektion, Eingang Friedrichstr. 195, Hof, II Tr.

Gewandter, erstklassiger Rockarbeiter, welcher für erste Firmen gearbeitet hat und sich zum Zuschneider ausbilden will, findet **als Einrichter** Stellung bei **Bothmer & Dünzer,** U. d. Linden 13. *

Schuhmacher

Gutgehende Schuhmacherei (besseres Maßgeschäft) 5 Jahre bestehend, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen Kreisdeterstr. 15.

Zw. Stanz. Filzschuhfabr., Strelitzerstr. 60

J. Schuhm. Rusb. v. Manteuelstr. 1

Schuhm., Sohl., Abs. Führingerstr. 5

Schuhm. Abs. Sbl. Panfow, Kreuzst. 17b

J. gut. T. Arb. b. a. H. Sohl. m. Meyfir. 61

G. Mittl. Arb. v. Gurtschjenski, Rockst. 6a

Aufputzer verl. Fischer, Strelitzerstr. 65

Tücht. Gef. a. Rep. v. Blumenstr. 70

Schuhm. vl. Weißenseer, Röllcfr. 126

Zwicker verl. Heinersdorferstr. 15

Tücht. Zwicker verl. Prenzlauerstr. 42

Schuhm. auf Sohl. Rochstr. 4

Schuhm., Ausb., S.-Z., Mariannenst. 28

J. Schuhm. z. Ausb. vl. Stralsunderstr. 9

Schuhm., Sprech. 10-12, Lothringerst. 42

Zuschn. v. Wolfmann, Landwehrst. 34/35

Tüchtige Zwicker verl. Schuhfabrik **Besthorn,** Webestr. 10.

1 Schuhmacher a. gute Besohlung im H. **Rohdeutscher,** Blumenstr. 54

Tücht. Besohlschuhm. u. 1 Garniererin verl. Schuhfabrik **Grüner Weg 124.**

Einleistler verlangt **Schuhfabrik, Elisabethstr. 9.**

Schuhm., b. Besohl-Filiale f. f. find. b. Arbeit. Am Friedrichshain 6.

Schuhm. u. Zwicker ul. Schuhfabrik, Ringbrdt, Prinz Handjerystraße 49.

Tcht. Schuhm.-Gesellen verl. sofort **P. Radtke,** Weserst. 3 (Nähe Herrmpl.)

Einfuchtrauen zu Lederhausschuh b. **J. Welke,** Ruppinerstr. 1.

Kalipolierer u. Rauhpuzer verl. **Schuhfabrik, Rüdorf,** Hermannstr. 48.

Oberleckstifter für Kichle'sches System, der auch Ablätze baut, verlangt **Schuhfabrik,** Weinbergsweg 2.

Stellmacher

Mehrere tüchtige Stellmacher suchen **Lanzenberger & Co., Hohenschönhausen.**

Tapezierer

1 Polsterer, 1 Decorateur b. Weinst. 9

Tischler

Hobelbänke, Schraubböcke, Werkzeugwellig. **Otto,** Pallisadenstr. 77. *

Hausdiener, tücht. Möbelpack., sucht Besch. **Meske, Karlshorst, Fürstenbad**

Kundentischlerei, gutgeh., verk. lof. f. jeden Preis. **Böhlke,** Raunynstr. 88.

Bandsäge und Fräse mit Dampfbetrieb ist zu vermieten Reichenbergerstraße 57. **Gellhof Nachfg.**

Halbe Werkstatt eb. mit Bank zu vermieten. **Bahrke,** Gerichtstr. 45.

Selbständig arbeitender **Tischler** beteiligt sich mit 1000 Mark. Offerten u. **Z. B. 3,** Postamt 42

Rahmenfabrik sucht zwecks Vergrößerung **Socius** mit 10 Mille. Off. u. **E. B. 2706** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Tücht. Tischler, m. d. Masch. vollst. vertraut, f. und. dauernd. Stell. eb. als Stütze b. Meisters. Off. erb. unt. **E. U. 2699,** Exp. d. Bl., Prinzenstr. 41

Frontenmacher verlangt Urbanstr. 64

Gef. a. W. A. Tische Kraustr. 38a

Gef. a. Tische verl. Kraustr. 38a

Zusammenleger verl. Barnimstr. 2

Gef. a. Pol.-Arb. b. Kottbuser Damm 99

Gef. a. engl. Schränke Frankfurt. Allee 161

Gef. a. fiel. Möbel verl. Pallisadenstr. 32

Gef. a. Vert., Boehme, Königsberger Str. 28

Polier. verl. Albrecht, Pallisadenstr. 22

Mehr. Tischl., Kundenarb., Kost. L., Gr. Lichterfelde W., Ladenbergstr. 2.

Tischler a. Kundenarb. b. a. gut polieren kann verl. Plüsowstr. 21.

Bandsägeschneider auf Univ.-Masch. Pol.a. Luxusmöbel. **Seidel,** Gräfestr. 34

Tüchtige Grundierer verlangt **Weidenweg 36.**

Möbelpolier verlangt **Clucas,** Lichtenberg, Rummelsburgerstr. 73.

2 Tischler a. Schreibtische. **Klinke Nachf.,** Borbagenerstr. 17a.

Tischlergef., Hausdiener, Logis 15,00, Möbelgesch. Prinz Eugenstr. 24, Wedding.

Möbelpol. verl. **Hembeneck, Koch & Co.,** Frankfurter Allee 143.

Kastenfertigmacher verl. Warschauerstr. 70, part. links.

Tischler auf Kundenarbeit und Bohnern verlangt Geisbergstr. 14.

Tischler und Polierer verlangen **Holland & Co.,** Lindenstr. 78.

Tischler auf weiße Arbeit verlangt **Trelber,** Friedrichstr. 57.

Gef. a. Herrenzimmer u. Büffet. **Vetter,** Borbagenerstr. 16a.

Gef. a. engl. Bettstellen verl. **Kowalczyk,** Friedenstr. 47.

Tischlergesellen verlangt auf weiße Arbeit Strelowstr. 35.

Tischler auf Kundenarbeit verlangt **Heyden,** Alte Jakobstr. 108. (7—8).

Halbe-Kastenmacher verlg. **Giese, Reinecke & Co.,** Dieffenbachstr. 33.

Tüchtigen Fertigpolierer verlangt **Neufeld,** Bellealliancestr. 3.

1 Tischler auf Untersätze verlangt **Scholze,** Boxhagenstr. 7.

Kreissägeschneider u. Kistenmacher, ganz perfekte, gesucht **Kaufstr. 31.**

Tücht. Tischfeiler verl. **Gilowy & Schultze,** Kaiserin Augustaallee, Ecke Wiebestraße.

Tischler auf Küchenmöbel verfertigt **Manske,** Greifswalderstraße 141/42.

Tischler auf dreiteilige Schränke verlangt Möbelfabrik **Lichtenstein, Weißenseer,** Friedrichstr. 31.

Gef. a. Herrenzimmer u. Zeichn. verl. **Schulz & Hinsche,** Frankfurterallee 117a.

Reparaturen-Tischler im Hause Markgrafenstr. 25, 2 Tr. r. verlangt.

Tischlergesellen auf dreiteilige Schränke u. Spiegelrahmen verlang. **Niesel & Kämmer,** Borbagenerstr. 31a.

Intoneur, nur erste Kraft, verlangt. Offert. m. Ang. bish. Tätigkeit u. **O. A. 8448** Exped. d. Ztg., Gr. Frankfurterstr. 33.

Tischler, nachweislich tüchtige Arbeiter, nach Zeichnung verlangt **Salzmann,** Gneisenaustraße 41.

Tischler, welche auf Rahmen arbeiten können, verlangt **Otto Mathes,** Ritterstr. 75.

Tüchtige Zuschneider, gelernte Tischler, verlangt. Nur schriftliche Offerten zu richten an **Siemens & Halske Wernerwerk, Berlin,** Nonnendamm, Abteilung M. V.

Für dauernde Stellung wird für größeren Betrieb ein **tüchtiger Polierer** gesucht, der befähigt ist, zunächst als **Vorarbeiter** einer Kolonne energisch und geschickt vorzustehen. Es wird nur auf einen äußerst fleißigen, soliden Fachmann reflektiert. Offerten unter **J. K. 5198** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zigarrenmacher

Sumatra, Vollbl., hell, tadellos. Brand, Pfd. 2 M. Formen, wen. gebr. mod. Façons, **Carl Roland, Kottbuserstr. 4.** *

Cig.-Handarb. verl. Rheinsbergerstr. 31a

Wickelm. verl. Luchenerstr. 13, I.

Zigarrenm. u. Wickelmach. bl. **Oberschöneweide,** Wilhelminenhofstr. 33 I

2 ordentliche, flotte Roller, Lohn 5—8 M. (Elektrische Prinzen-Allee, Ecke Badstr., für 10 Pf. nach hier) verl. **R. Tismar, Franz-Buchholz.**

Lehrlinge

Polierlehrl. a. Piano b. Büchlingst. 24 O. 4

Holzbildhauerlehrl. b. zeichnen kann, nimmt an **Pfeiffer,** Memelerstr. 12.

Lehrling auf feine Lederarbeit verl. **Lederwaren-Fabrik** Oranienstr. 187.

Glaserlehrling verlangt **Hermann Giesecke,** W. 30, Hohenstaufenstr. 19.

Stahlgravurlehrling verl. Gravir- u. Lumfgewerbl. Anstalt **Theodor Diehle,** Reichenbergerstr. 4*

Metalldreherlehrling

f. Gas-, Wasser- u. Dampfarmaturen bei **Carl Sandmann,** Kottbuserstr. 8.

Mechanikerlehrlinge

in besserer Fabrik verlangt. Schriftl. Meldungen unt. **B. B. 20** Postamt 33.

Lehrlinge

für Metalldreherei und Klempnerei verl. **Spiel,** Berlin, Jagowstr. 10/11*

Gürtlerlehrling

für unsere Militär-Effekten- u. Ordensfabrik gesucht **Werner Söhne,** Alexandrinenstr. 14

Lehrling

für unser technisches Bureau — Ortungs-Abteilung — gesucht, für zeichnerische und technische Ausbildung, bei Fähigkeiten ev. spätere Anstellung als Techniker. **Foerster & Runge,** Stallschreiberstr. 30.